WiesbadenerZeitung

stellen der Anzeigen: Wieshaden, Bahnhofstratie 33 und Langgasse 21. Fernsprecher: Sammelnummer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Femiprecher: Sammelminner 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassauische Landeshank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

RM 2.— (einschl. 20 Bpf. Postzeitungsgehühr) zunügl. 36 Rpf. Bestell-geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahme-stellen. Eescheinungsweise: täglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

Die Kriegsschuld der Minderwertigen

Der USA.-Kapitalismus erstrebt die Versklavung der ganzen Welt

Kr. Gine Spielari bes übliden Minbermertigfeitsgefühls ift ber aftive Mindermertigfeits-tompleg. Im Gegenfag gur normalen Ericheinung fallt ber Trager nicht burch feine angftliche Burud. haltung, burch ideues Weien auf, fonbern burch bie Gudt, fich und fein Sandeln bei jeder paffenden und unpaffenden Gelegenheit in ben Borbergrund gu ftelfen. Damit will er feiner Umgebung, und mas noch fclimmer ift, fich felbit einen Rang und eine Bebeutung, Die feiner Berfonlichfeit nicht gutommen, fuggerieren. Wenn wir uns unter ben politifchen atienten umichauen, fo trifft biefes Krantheitsbild Strich um Strich auf Die USM. gu. Diefes Land, von einem Bolt fann ja faum gelprochen werben, bas bie aufgenommenen Raffenelemente, europäische und farbige, bisher noch nicht gu einer Einheit verichmelgen tonnte, biefes Land ber Milltarbare und eines unbeschreiblichen Elends, der Hochhäuser und der ärmlichsten Sutten, das Jahrzehnte und Jahrhun-berte nötig hatte, seine eigenen Probleme zu lösen, tritt vor die Welt mit der Kampsparole: Das 20. Jahrhundert, das Jahrhundert Ameristas! Und bas ichlimmite babei ift, bag bie breiten Maffen in ben USA., ob aus pobelhafter Arrogang ober ehrlicher Raivitat, wollen wir bahingeftellt fein laffen, von ihrer Miffion überzeugt finb.

Das Grundproblem unferer Beit ift bie Technit, bzw. Die Maschine. Roch nirgends ist es völlig verarbeitet, find die neuen Lebenssormen, die die Maschine bedingt, voll entwidelt. In Europa ringen die besten Röpse mit dieser Frage und sind im Begriff, sie ihrer Lösung, die nur auf dem Boden des nationalen, völftischen Sozialismus gefunden wer-den fonnte, entgegenzusühren. In den USA., wo noch die brutalste Form des Kapitalismus am Regi-ment ist, hat man das Problem überhaupt noch nicht erkannt, von bem Berjuch, es ju lösen, ganz zu schweigen. In einer eingehenden wissenschaftlichen Studie weist Professor Dr. Friedrich Lenz darauf hin, daß der USA-Imperialismus dem Monopoltapitalismus entipringt. Durch bie Bereinigung bes Rapitals, bes Arbeitsertrages, in menigen Sanben fehlt naturlich bas Gelb in ben Rreifen, Die als Mbnehmer ber Produktion in Frage kommen. Der Egoismus einer gang kleinen Clique führt beshalb zu einer Absaktrie, die vom Standpunkt der Pankees aus nur gelöft werden kann, wenn das Sastem rudfichtslosefter tapitaliftifcher Ausbeutung auf neue Gebiete, wenn möglich auf die gange Erde, ausgeweitet wird. Eine These, die übrigens, unfreimilig natürlich, von dem früheren Gouverneur des Staates Rem Port, von dem Juden Herbert Lehman, bestätigt wird. Dieser samose Wirtschafter, der zur geit das "Amt jür Hiljs- und Wiederausdau-arbeiten" leitet, erklärt, daß die Vereinigten Staa-ten nach diesem Kriege Absagediete auf der gesamten Welt brauchten, wenn die USA.Wirtschaft in der verhängnisvollen De-pression der Rachtriegszeit nicht eine erschreckende Schrumpsung durchmachen solle. Ohne jede Berück-sichtigung der Interessen anderer Kölker und Erdfichtigung ber Intereffen anderer Bolfer und Erb. teile trachten alfo bie USM. banach, famtliche Abfagmartte für fich ju gewinnen, um die Bollbe. ich aftigung ber ameritanifden 3nbu-ftrie ficherguftellen. Ob baburch in anderen ganbern Elendsarmeen ber Arbeitslofen ihren Marich die Elendsarmeen der Arbeitslosen ihren Marich wieder antreten müßten, ist diesen Gangstern vollsommen gleichgültig. Wenn sie das Problem, dem sie gegenüberstehen, ichon nicht organisch lösen lönnen, so wollen sie, ohne seine Ursachen zu erstennen, wenigstens mit Gewalt ihre Interssen sichtenen, den Absah erzwingen und die Preise diffieren, auf Kosten der übrigen Völker. Ein Versuch, der so armselig und brutal ist, daß er nur den Gehirnen Minderwertiger entsprungen sein kann, die das Gestübl ihre Unzulänglichseit hinter der probligen das Gefühl ihre Unzulänglichkeit hinter der prohigen Barole: "Das 20. Jahrhundert, das Jahrhundert Amerikas!" verbergen möchten.

Roofevelt fucte bie innerameritanifche Rrife des Kapitalismus mit dem "New des!" ju lösen. Das Experiment scheiterte. Da sich ihm auf fried-lichem Wege feine Lösung bot, entschloß er sich, um feine Rieberlage nicht ruchbar werben gu laffen, dum Rrieg. Anfangs begnügte er fich bamit, bas Ge-fpenft fommender Auseinandersehungen an die Wand ju malen, um auf biefe Weife Geld für große Ruftungsauftrage loder ju machen. Die ameritanifche Induftrie lief an. Gie produgierte gwar feine Konsumwaren, die in den USA. an sich drin-gend gebraucht wurden, sondern Schlachtschiffe, Kampfflugzeuge, Panzer und Maschinengewehre. Auf alle Fälle rollte das Rad und es sam wieder Gelb unter die Leute, unter die Bahler, die Roofe-

velt für feine Wiebermahl brauchte. Rachbem fich das Rüftungsmaterial gestapelt hatte, mußte es auch Berwendung finden. Der Krieg war nötig und unausbleiblich. Er ist gerabezu aus dem geboren inneramerifanischen Chaos geboren worden. Eine Augenblidslösung, Die mit unend-lichen Opfern, mit dem Blut und dem Elend der gangen Welt bezahlt werden muß. Ausbrud eines ftrupellojen Egoismus, ber weber die Berantwortung bem eigenen Lande, noch der Menichbeit gegenüber tennt. Bu biefem Berbrechen foll fich nun ein zweites gesellen. Dit den Wassen, mit der Masserias gesellen. Mit den Wassen, mit der Masserials hossen die Finanzhnänen im Weißen Haufe die Weltmärkte zu erobern und die Voller wirtschaftlich zu verstlaven. Wenn sie ihr Ziel erreichten, so würden sie gleichzeitig damit die Grundlage für die nächste kriegerische Eruption schaffen. Ein Krieg, aus dem Krieg geboren, aus der Unzulänglichkeit einer kleinen die geschiebt wie die zu eggestellt und helchrönft ist die geboren, aus der Angulanglichteit einer fleinen Finanzclique, die zu egoistisch und beschränkt ist, die Ursachen der eigenen Problematik zu begreisen. Ein Resultat der Herrichaft der Minderwertigen, die nicht einmal den Jonismus erkennen, der in dem Kampirus: "Das 20. Jahrhundert, das Jahrhundert Amerikas!" liegt.

Und diese Leute, die an ihrer Unzukänglichkeit zugrundegehen werden, maßen sich an, von der Re-

form Europas zu fprechen. Sie wollen, wie die USA.-Zeitschrift "Fortune" ichreibt, der Militärverwaltung auf unjerem Kontinent eine Zivilverwaltung ber fogenannten Alliierten folgen laf. ien. Europa foll folange ent mündigt werben, bis es zu dem "Ideal" erzogen ift, bas den USA. und ihren Bundesgenoffen vorschwebt. Diese Berwaltung habe "bie Bahl nichtfaichiftifcher Regierungen vorzubereiten, aber auch biefe Schein-institutionen follen noch für eine gewisse Zeit "unter bie Kontrolle eines Rates der vereinigten Rationen" gestellt werben. Rach einer Bewährungsfrift will man den Regierungen großzügig die Gelbstverwal-tung überlassen, die auch dann noch mit einem inter-nationalen Gerichtschof und einer internationalen Armee "ausgestattet" sein soll. Ein Europa, das biese Bedingungen hinnehmen würde, beginge Gelbst mord. Vernichtung ift also das Schiesal, bas die Anglo-Americaner, genau so wie die Boliche-wiften, dem alten Kontinent, der Mutter der Kultur und Gesittung, ber weißen Raffe, jugebacht haben, Gur jebe freie Ration bleibt beshalb nur bie Bab! Rampf oder Untergang. Das 20. Jahrhun-bert wird das Jahrhundert ber jungen, erwachten, aufftrebenden Bölter fein, ermachten, aufftrebenben Bölter fein, ober es wirb ein Richts fein, ein Chaos, ber Anfang

Der OKW.-Bericht von heute

Wieder 348 Sowjetpanzer abgeschossen

Vorstöße auf Sizilien abgewehrt - Britischer Terrorangriff auf Nürnberg

Aus bem Führerhauptquartier, 11. Aug. (Funimelbung). Das Oberfommando ber Wehrmacht

Bom Ruban Brudentopf und Dins: Mbichnitt werben nur ichmachere fowjetifche Boritobe gemelbet. Gine eigene Angriffsunternehmung erreichte bas gestedte Biel.

3m Raum von Bjelgorod halten bie ich me-ren, wech felvollen Rampfe an. Starte feinb-liche Infanterie- und Bangerburchbrucheverfuche mur-ben unter Abichuh einer hohen 3ahl von Bangern jum Scheitern gebracht.

3m Abidnitt weftlich Orel brachen eben-falls gablreiche feindliche Angriffe gufammen. Sier wurden allein im Bereich einer Pangerdivifion 61 Comjetyanger abgefchoffen. Auch im Rampfraum füblich und fübweftlich 28 jas ma feste ber Gegner feine Durchbruches verfuche in unverminderter Starte fort. Abges

feben von einzelnen rein örtlichen Ginbrüchen ift die Front felt in denticher Sand. Süblich bes Ladogafees führte ber Feind örtliche Borftobe, die ebenfalls abgewiesen wor-

Mn ber Ditfront wurden geftern 348

Banger abgeichoffen. Die Luftwaffe griff an allen Schwerpuntten mit ftarten Rampf- und Rahfampffliegerverbanben in die Schlacht ein und entlafteten die fcmer tampfenben Truppen.

3m hohen Rorben nahmen beutiche Gebirgsjäger in unwegjamem Urwalbgelande eine vom Geinbe gah verteidigte Sobenftellung und hielten fie gegen gahlreiche, mit ftarfer Artillerie- und Buftiffenunterftuhung geführte feindliche Gegenangriffe. Die Comjets erlitten babei ichwere Berlufte.

Auf Sigilien mehrten unfere Truppen im nördlichen Abichnitt feindliche Angriffe in bewegs lider Rampfführung ab. Bom mittleren und fübliden Frontabidnitt wird nur Auftlärungound Stoftrupptätigfeit bes Feindes gemelbet.
Bei Rachtangriffen ichwerer deuticher

Bei Rachtangriffen jammerer ventiger gam pfilngzeuge gegen die seindliche Transportslotte vor Augita und Sprakus wurden vier Frachter mit zusammen 21 000 BNT vernichtend getrossen und sieben weitere große Schisse, darunter ein Kriegsschiss, schwerden bei hädigt. Mm. Tage bekämplen deutsche Schlige did. zeuge in überraschendem Borstog zur Nord- und Gub-tüste ber Insel Ausladungen bes Zeinbes in seinen Rachschubstügpuntten. Sie beschäbigten durch Bombenmurf und Bordmaffenbeichuß einen Berftorer, vier Transporter und eine große Ungahl von gan-

In ber vergangenen Racht marf ber Geinb Spreng- und Brandbomben auf bas Stadtgebiet von Nürnberg. Es entstanden Brandichaden und Zer-itörungen in Wohnblods, an Rulturstät-ten und öffentlichen Gebäuden. Die Bewölferung hatte nur geringe Berluft e. Rachtigger und Blafartillerie icoffen nach bioberigen Beftitellungen 14 ber angreifenden Bomber ab. Genelle beutiche Rampfflugzenge griffen in ber

Racht jum 11. Muguit ohne eigene Berlufte milita: rifche Biele in Mittelengland mit fichtbarem Erfolg an.

Das verschlossene Tibet

Von unserem Berichterstatter

(Ust.) Istanbul, Anfang August 1943. Es gibt auf der Erde faum ein anderes Land, bas io weltfern wie Tibet liegt, Dortbin führen feine Gifenbahnen und Chauffeen, und wenn fich ein Grember in jene gigantiide Gebirgewelt verirrt, fo gelingt es ibm nur ausnahmsweise, ben Weg in bie Bivilifation surudgufinden. Und boch rudt Tibet, Diefes in feiner politifchen Struftur einzigartige immer naber in bas Blidfeld bes Beltintereffes. Beseichnet man doch Tibet als bie Sinter. für zu den in Mien um den Borrang fampfenden Machtiphären, Aber diefe Tür ift immer fest verichloffen geweien, Riemand, vielleicht mit Ausnahme von China, bem bas Land einft tributpflichtig mar, ift es gelungen, tiefer in die Gebeimniffe des Landes einzudringen und biefes Gebiet fremben Blanen gefugia su maden.

Mis im Jahre 1904 ber engliiche Oberft Doung. busband mit einer fleinen Armee von nur 4000 Mann bis an die Tore von Lhassa vordrang und die Lamas zur Kavitulation zwang, ichuf dieser 3wifdenfall, große Erregung in Betersburg. Erft 1907, beim Bufammentreffen bes Baren mit Eduarb dem XIII. im Safen von Reval, wurde ein tuffifch. englischer Bertrag abgeichloffen, ber u. a. die Rlaufel entbielt. bag weber bie Briten noch bie Barenregierung ohne vorbergebenbe Berftanbigung einen Cinbrud nad Tibet unternehmen murben.

Richt lange por Musbruch biefes Rrieges batten lich die beiben bochiten Lamas, ber Dalai. Lama und ber Bantiden. Lama, bie als Miebervertorperungen ber Gottheit gelien, falt gleichzeitig "entforpert", fo bag sum erften Male in der Geichichte des Landes ibre Throne unbefent maren. Go tonnte es benn geideben, bas lich abieits ber Briefterberricaft meltliche Rrafte im Lande gu regen begannen, die Tibet su mobernilieren per-fuchen wollten. Dabei wurde auch ber fleinen tibetaniiden Armee eine gewiffe Rolle gugebacht, Die Befehlshaber ber tibetaniiden Formationen, Die fo-genannten Rupons, begaben lich oft in Die Grenggebiete und verkehrten auch gelegentlich an indiiden Gurftenhöfen, wo fie mit fremben Gebantengangen vertraut gemacht wurden. Aber die Reformbewegung blieb uneinbeitlich, denn die Filbrer batten erfannt, daß der Sintritt Tibets in eine moderne Staatsgemeinicaft die Unabhangigfeit bes Landes in

Grage ftellen würde. Die Beit obne bie beiben bochiten Lamas mar nicht von langer Dauer. Die Briefterberr. ichaft Tibets, Die lich felbit als unfterblich beseichnet, zeigte lich feineswegs gewillt, ibre Dachtftellung augunften einer mehr weltlichen Bericalt aufzugeben. Rachdem ber lette Dalai-Lama Angag-Bang im Dezember 1933 im Alter von etwa 60 Jahren das Zeitliche gefegnet, wie der Ausdruck in Tibet lautet, gogerten bie bagu berufenen boben Lamas nicht lange, lich auf bie Guche nach bem wiebergeborenen Dalai-Lama gu begeben, benn ber Tob bedeutet ja nur eine Bafur in ber fortlaufenben Rette ber Biebergeburt ber gottlichen Berionlichfeit des Berrichers auf dem Thron in Lhalia. Go mirb benn auch mit bem Siniceiben bes Dalai-Lamas bie Mar verbreitet, bag fein Korper im Erbentobe bie Geitalt eines fleinen Rindes annimmt, an bem bie Bertrauensmänner bie Bunbergeichen entbeden, Die ber gufünftige Lama aufweifen muß, um als folder erfannt gu werben, Sieben Wochen werben als Abergangszeit amiichen Entförperung und Wiebergeburt angenommen, Dasu wird noch bie Comangericaftsbauer bingu gerechnet, ehe endlich bie Guche nach bem wiedergeborenen Gott von Erfolg gefront fein tann.

Sinter ben Ruliffen regen fich unterbeffen recht erbgebunbene Intereffen, benn es ift pon allergrößter Bidtigfeit, wer jum Bormund und Re. genten während der Unmundigfeit des Babo-gottes bestellt wird. Dieser Bormund, der den Titel eines Königs führt, ist de jacto der Serricher im Lanbe, bis ber Dalai-Lama ben Anabenjahren entmachien ift und die gange Gulle ber weltlichen und geiftlichen Macht auf ibn übergebt. Der Bormund muß auch barauf achten, bag ber Rnabe mit feinem weiblichen Wefen in Berührung tommt, und bag alle Gebrauche, mit benen man ibn umgibt, ftreng eingehalten merben. Es ift nun im Laufe ber lehten Jobrhunderte einige Male vorgefommen,

Erster Brillantenträger der Kriegsmarine

Höchste Auszeichnung für U-Boot-Kommandant Wolfgang Lueth

Berlin, 11. August. Der Guhrer verlieh am 9. August an Rorvettentapitan Wolfgang Lueth, Rommanbant eines Unterseebootes, als 7. Golbaten ber beutiden Wehrmacht bas Gidenlaub mit Schwertern und Brillanten jum Ritterfreug bes Gifernen

Rorvettentapitan Wolfgang Queth, ber feinerzeit mit feiner tapferen Befahung auf Ginladung ber Bartei einen Erholungsurlaub in Biesbaben verbrachte, ift als U.Boot-Rommanbant Kriegsmarine ber erfte Trager biefer hochten beut-ichen Tapferfeitsauszeichnung, Die ihm vom Führer nach 15 außerorbentlich erfolgreichen Feindfahrten verlieben murbe, auf benen er Shiffe mit einer Gefamttonnage von

254000 BRI und ein feindliches Unterfeeboot verjentte, sowie zwei weitere Schiffe und einen Ber-itorer torpebierte. Aufgerbem führte er eine erfolg-

reiche Minenunternehmung burch.

Queth entftammt einer beutich . baltiichen Raufmannsfamilie und ist am 15. Ottober 1913 in Riga geboren, Rach dem Abitur studierte er drei Semefter Jura in feiner Geburtsftadt und melbete fich 1933 gur Kriegomarine, wo er 1936 gum Leutnant beforbert murbe. Ein Jahr ipater erfolgte feine Rommandierung jur U.Boot Baffe. 3m April 1940 erhielt er als Oberleufnant das Rommando über ein fleines 250-Tonnen-Boot, mit dem er bis jum Oftober 1940 12 feindliche Sandelsbampfer mit über 87 200 BRI und bas U-Boot "Doris" verfenten konnte. Darüber hinaus führte Lueth unmittelbar unter ber englischen Rufte mit seinem fleinen Boot unter ftarkfter seindlicher Abwehr eine schwierige Minenaufgabe erfolgreich burch. Während einer wehrklindigen ichmeren Bafferbombenperfolgung mehritundigen hielt ber gabe und unbeirrbare Rommanbant mit feinem havarierten Boot auf flachem Baffer liegend und von ber feindlichen Abwehr umftellt, mit bei-pielhafter Energie durch und brachte Boot und Befagung ficher nach Saufe. In ber Folgegeit entwidelte er fich mehr und mehr jum Geleitzugtamp fer, ber mit feiner tapferen Bejagung umfichtig und jah, von einem unbanbigen Angriffs geift befeelt, jede noch fo gefährliche Lage mit ber bem Deutschbalten eigenen Rube meifterte. Roch bepor er als 142. Solbat im Rovember 1942 mit bem Gidenlaub jum Ritterfreug bes Gifernen Rreuges ausgezeichnet murbe, griff er mit feinem nur beichtantt tauchfähigen Boot im Norbatlantit bei ichwerfter Gee und Binbftarte 11 allein zwei Tage lang in unermublichem Rachftogen einen Geleitzug an und verfentte aus ihm vier Schiffe mit 21 000 BNT Das Solbatenglud verließ ben alten "U.Boot-Safen" auch weiterhin nicht. Er mar por Gronfand ebenjo erfolgreich wie por Rapftabt, wo er in porbildlich durchgeführten Angriffen oftmals unter ber Rufte zu ftete neuen Erfolgen tam. Immer ftarter werbende feindliche Abwehr und die Luftubermachung weiter Geeraume forberten von ihm und feiner Bejagung bas lette an Mut und tobesbereis tem Draufgangertum.

Britische Absage an Moskau

as. Berlin, 11. August. (Eigener Drahtbericht unferer Berliner Schriftleitung.) 3m Often halt nach wie por bie barte Materialichlacht an, wobei ber Schwerpuntt ber gegenwärtigen Rampfe im Raum von Chartow liegt. Dier ift eine ichwere Materialichlacht mit ftarfem Ginfat auf beiben Seiten im Gange. Die Sowiets ihrer-feits feben fich angefichts ber Schwere ber Rampfe immer wieber veranlagt, ibre Bundesgenoffen gu einem aftiveren Borgeben gu ermahnen. Go bat der englische Kommunist Gallacher in einem Schreiben an Churchill ben britifchen Bremierminister nochmals aufgefordert, nun endlich etwas au unternehmen, da etwas zugunsten der Sowjets geschehen musse. Der englische Lommunift greift damit Gebantengange auf, die auch icon in der "Bramba" in diefen Tagen vertreten wurden. Das bat in London feineswegs Begeisterung ausgelöft, vielmehr betont man dabei, wie der Korrespondent der Schweiger Zeitung "Die Tat" berichtet, daß England fich folde Daffenichten nicht leiften tonne. Mit seinen insgesamt 40 Millionen Menichen und ber absteigenden Geburtengiffern fei es ausgeichloffen, bag England fich auf Rampfe eintaffen tonnte, wie fie im Often tobten. Das ift alfo bereits eine Abjage an bie Mostauer Abreffe, aus ber Stalin entnehmen wird, daß es London nach wie por am wedmäßigften halt, die Bolichemiften Die Sauntla des Rampies tragen ju laffen. London verfucht bingegen durch Terrorangriffe wenigftens ben Ginbrud ju ermeden, als ob etwas geichehe, jumal felbft englifche Militarfachverftanbige gugeben muffen, bag man mit der Luftwaffe nicht den Rrieg gewinnen fann und daß Deutschlands Ruftungsmafchine noch immer groß und ftart fei und daß die Ruftungsproduttion nicht wesentlich behindert werden tonnte.

65 Schiffe im Schwarzen Meer versenkt

Großadmiral Dönitz dankt dem dortigen Befehlshaber der Kriegsmarine

Berlin, 11. Muguft. Der Oberbefehlshaber ber Rriegomarine, Grofiadmiral Donig, bat bem Be-fehlshaber ber im Schwarzen Meer ftationierten See- und Landstreitfrafte ber Kriegsmarine feine beiondere Anertennung ausgesprochen für Die Rungen und Erfolge der ibm unterstellten Ginheiten. Rurg nach Eröffnung ber Geinbfeligfeiten mit ber Sowjetunion tauchten gunachft vereinzelt, bann in tunehmenbem Mage beutiche Seetreitfrafte im Schwarzen Meer auf, die fpater nach Inbesignahme ber wichtigften sowjetischen Schwarzmeerhafen auch burch Marineartillerie verftarft wurden. In gablreiden Offenfinen, Die oftmals Racht fur Racht gegen ben feindlichen Geevertehr geführt murben, haben leichte beutiche Geeftreitfrafte und Unterfeeboote bisher 65 Schiffe, por allem Tanter, Frachter, Beichter und Rachichubiahrzeuge bes Teinbes mit gulammen 92400 BRI perfentt und gabireiche andere beschädigt. In bet gleichen Zeit murben außerbem ber sowjetische Flottillenführer "Mostwa". andere beidhabigt. ein Torpeboboot, brei Schnellboote, ein Ranonen-boot, ein Unterfeeboot, ein Geleitboot, brei Bemacher und zwei gepangerte Rachtfahrzeuge verfentt.

Der Berluft von nahezu 100 000 BRT Transportsicififfstaum und von 13 Rriegsfahrzeugen trifft bie Cowjets besonders ichwer, weil ihnen mit ber Beg-nahme aller im Rorbteil bes Schwarzen Meeres gelegenen Schiffsbaumerften teinerlei Erfatbaumog-

lichfeiten mehr geblieben find. Reben biefen Erfolgen gegen bie fowjetiiche Kriegs- und Sanbelsflotte verbienen eine besonbere hervorhebung die außergemöhnlich hoben Gee transportseistungen der Kriegsmarine, die mährend der wechselvollen Kämpfe alle an fie ge-ftellten Unforderungen trok ungunftiger Kriegobebingungen und langanhaltenber Schlechtwetterperioben por allem im Winter in vollem Dage erfüllen tonnte. 3m Sinblid auf Die feit langer Beit am Ruban-Brudentopi tobenben Rampfe erhalt ber Raci-icub über Gee eine gang bejonbere Bebeutung. Die Cowjets haben in Erfenntnis der Bichtigfeit Diefes Radidubs feit Monaten mehrere Unterjeeboote und in den vergangenen Wochen in verftartiem Dage Sagde und Bombenflugzeuge gegen diefen Rachichub-vertehr im Einfat, ohne allerdings bisher mennenswerte Erfolge erzielt gu haben.

ber fleine Dalai-Lama vergiftet murbe, weil bie Bormunber-Ronige feine Quit batten, ibre Dachtbelugniffe au perlieren.

Der smeithochite in ber tibetanilden Sierardie. ber, mas die geiftliche Burbe anbetrifft, bem Dalaiber gleichfalls als ein wiebergeborenet Bubbba verehrt wird, und ber feinen Sig Rtofter von Schigatie bat. 3wijden biefen betben hochften Burbentragern bes Lamaismus baben oft febr menichliche Eiferfüchteleien geberricht, Die lich bie Chinefen gunute machten, um mit Unterftutung Pantiden Lama gegen Chaffa gu toniptrieren. Go lab fich benn auch ber lette Bantichen gama ge-amungen, um fein Leben gu retten, nach China gu fludten, mo er mit augerorbentlichen Ehren auf. genommen murbe. Mus China begab er lich nach Urga, in die Acubere Mongolei, jum Chututtu, ber britten Bertorperung bes Bubbha, mo er langere Zeit verweilte. Auf ber heimreife nach Tibet verichieb er unter niemals aufgetlarten Umftanben, ebe er bas Rlofter von Schigatte erreichte, Gein Tob fam ben Machthabern in Lbaffa lebr gelegen, ba lie mit feinem Ericeinen Unruben befürchteten. Jest nun fommt bie Runbe, bag auch ber wiedergeborene Bantiden Lama in ber Broving Dunnan entbedt worden fei, eine Runde, die in Tibet mit ber ge-buhrenben Freude aufgenommen wurde, jumal, ba ber Bantiden-Lama beute ein Babo ift und als foldes Shaffa nicht gefabrlich werben fann.

Inamilden ift ber fleine Dalai-Lama, ber beute ungeführ sehn Jahre sählt, unter großen Feierlichfeiten und endlosen Zeremonien intbronifiert worden. Er list als wiedergeborener Gott auf einem vergoldeten oder goldenem erhöhten Gessel und balt eine lilberne Quafte in ber Sand, mabrend lich alle tief vor ihm verneigen und fich ihm nur fniend nabern burfen, Fortan barf er fein Gleilch genießen, ebe nicht die Gebete gesprochen wurden, die bie Biedergeburt bes getoteten Tieres gewährleiften, Jest beginnt bereits fein Unierricht in ber boben Magie und er fernt angeblich bie Gebeimniffe aller Dinge tennen. Der Bormund ober Ronig fabrt bis sur Grobiabrigfeit bes Dalai-Lamas fort, Die welt-lice Regierung Tibets zu fubren.

In feinem anderen Sanbe ber Welt ift bas tag. liche Leben ftarter mit religiofem Glauben ober Aberglauben burdiett als in Tibet, und in feinem anderen Lande ift ber Biberftand gegen Mobernilierungsbestrebungen größer, trot allebem aber ift es nicht ausgeichloffen, das Tibet einst aufbören wird, ein unpaffierbares Bollwert, ein von ber übrigen Welt abgeichloffener Staat gu fein,

England als Absatzmarkt für USA.

Stodholm, 11. Muguft. In ber ameritanifchen Beitichrift "Foreign Affairs" macht Beren 2B. Bib. well, ein anerfannter Sachmann auf bem Gebiet ber internationalen Birficaft, Borichläge für bie Sandelspolitit der Bereinigten Staaten nach bem Kriege. Dieje muffen feiner Meinung nach por allem gegenüber Großbritannien einer Revision unterzogen werden. Es durften, so fordert er, feine englischen Textisien, Leber- und Horzellan- waren mehr nach den USA, eingeführt werden, während andererseits England einen Absamartt für Veredelungsprodutte der ameritanischen Land-wirtschaft abgeben musse. Bidwell schlägt die Gründung eines Welthandelsamtes vor, dem alle Sander beitreten mußten und beffen Sauptgmed ber Abbau von Gine und Ausfuhrligengen und Augenhanbelsverboten fet.

"Unvorstellbar und bewunderungswürdig"

Englische Urteile über den deutschen Widerstand auf Sizilien

Stodholm, 11. Muguft, Die Rommentatoren bes Londoner Genders berichten über bie Rampfhandlungen auf bem Rriegsichauplag Sigilien, bag fich Die Deutschen im mer hart nadiger und milber verteibigten. Es jei unvorftellbar, mit welchem Fanatismus die wenigen beutichen Divifionen ben von allen Geiten gegen fie mit größter Uebermacht vorgetragenen Angriffen Biberftanb leifteten. Bon englifchen Militarfritifern wird unummunden jugegeben, daß bie Biberftandsfraft biefer beutiden Berbanbe bemunderungswürdig ift, um fo mehr, als lie einer viel-fachen lebermacht gegenüberstünden. Dag es Montgomern bisher nicht gelungen ist, trop des gewaltigen Einsates der englisch-amerikanischen Luftwaffe und schwerer Schiffseinheiten die deutsche Front zu ericuttern, ftelle ben beutiden Golbaten an ber Aeina-Front bas bentbar beste Beugnis aus.

Ein an der sigilianischen Front verwundeter englischer Ofsigier, der in ein Lagarett nach Gibraltar
gebracht wurde, äußerte sich über die hatte der Kämpse auf Sizilien, wie "Lavore Italiano" aus Tanger meldet: "Benn die Eroberung der Apennin-haldinsel uns so viele Opser softet wie die Belegung Catanias, so besteht Gesahr, daß wir Engländer uns baran ericopfen.

Mißglückte Umfassungsversuche

Berlin, 11. August. 3m Norbabichnitt ber Sigilienfront versuchten bie Rorbamerifaner in ben

beiben legten Tagen unfere Sauptfampflinie von See her gu umfaffen. Um 8. Auguft brachten fie über-raichend eine ichwachere Kraftegruppe im Ruden bet beutschen Stellungen an Land, Die fich in einem fleinen Ruftenort und auf ben umliegenden Soben jestjeste. Um 9. August versuchte ber Gegner unter gleichzeitigen Angriffen entlang ber Ruftenftrage neue Einheiten gu landen. Er murde aber burch abgemiefen. heftiges Abmehrfeuer Die Landungsboote mußten fich wieder auf die hohe Gee gurudgieben. Roch mabrend biefes Teuergefechtes gingen unfere Truppen jum Gegenftoft gegen bie am Bortage vom Geind geichaffene Landeftelle vor, brangen in ben beseiten Ort ein und gewannen ihn fowie bie pom Geind befesten Soben wieber gurud. Die Rorbamerifaner hatten auch bei biefen Rampfen empfindliche Berlufte.

per italienische Wehrmachtbericht

Rom, 11. Muguft. (Funtmelbung.) Bie ber italienifche Behrmachtbericht vom Dienstag melbet, torpedierten italienifche Gluggenge in ber Rabe von Gigilien einen Rreuger fowie zwei Sanbelofchiffe von insgejamt 8000 BRI, mahrend beutiche Rampfflugzeuge in ben Gemaffern bei Mugufta brei Dampfer mittlerer Tonnage verfentten und angerbem einen Rreuger und zwei fleinere Ginheiten

Aufschlußreiche Weltverteilungspläne

as. Berlin, 11. August. Ju ben Leuten, die in den USA, die Welt für die Zeit nach dem Kriege neu verteilen, hat sich nun auch der sogenannte Bridge-fonig gesellt. Es ist das ein geborener Numane, Dr. Ein Culbert, ber fich als tuffifcher Revolutionar und fpater in ben UGU. als Bridgefpieler einen Ramen machte. Die Welt foll nach feinem Borichlag Ramen machte. Die Welt soll nach seinem Borichlag in elf regionale Föberationen eingeteilt werden, nämlich die Bereinigten Staaten mit Südamertsa, England mit den Dominien, Latein-europa, Mitteleuropa, die Sowsetunion, der mittlere Often, China, Indien, Japan und Malaia. Iede Föberation soll ihre eigene Regierung und Bersassung besitzen und darf nur eine beschräntte Jahl von Polizeitruppen unterhalten. Alle Föderationen aber seien durch eine Weltregierung sussennengefast. Hauptausgabe dieser Weltregierung iet die Aufrechterbaltung des Kriedens. Menn auch ei die Aufrechterhaltung bes Friedens. Wenn auch hier die nun ichon fo alten Ideen einer judifchen Weltregierung wieder auftauchen, fo begeiftert fich bie USA. Breffe boch teineswegs an ben Ibeen bes Bridgetonigs. Offenbar miffallt ihr ichon bie Ginteilung für Europa, bas man ja boch volltommen an die Comjets auszuliefern bereit ift.

Dann aber ift natürlich die Einteilung, Die neben ben USA, mit Gubamerita ein England mit feinen Dominien als gleichberechtigte Einheit befteben laffen will, ein fur Bafbington undistutabler Bor-Gewiß richtet Roofevelt fein Angenmert auf ben gesamten ameritanischen Kontinent. Man barf auch wohl annehmen, bag bie achttägige Reife, bie er jest burch Ranaba unternahm und bie man in Balbington als "Angelreife" ju tarnen versuchte — als ob ber ameritanische Prafibent in ben USA.

felbit nicht ausreichend Gelegenheit zum Angeln - mit folden Blanen gufammenhangt, wenn fich babinter nicht noch mehr verbirgt. 3m übrigen nich dahinter nicht noch mehr verdigt. Im ubtigen aber zeigen die vergeblichen Klagen englischer Blätter über den wachsenden Einflug der USA, in Australien und Reus Seeland sehr genau, daß die Pläne der USA, sehr viel weiter reichen. Die englische Monatsschrift "World Review"rust die englische Regierung auf, etwas gegen den sich dier sehr deutlich abzeichnenden Versall des Gronies zu fun denn mos in Australien und Reus Empire gu tun, benn was in Auftralien und Reu-Seeland vor fich geht, sei eine ernfte Gefahr für ben Bestand bes britischen Weltreiches.

Bas aber foll bie Regierung in London tun, Gie wird felbft nicht glanben, bag es auf die Amerikaner irgendeinen Eindrud macht, wenn fich ber Indien-minifter Amern binftellt, um in einer langen Rebe das Empire zu verteidigen. Die Amerikaner find Leute ber Pragis. Sie halten fich nicht lange mit Reben auf, sie pressen bafür den Bundesgenosien lieber nach Strich und Gaben aus. Gie haben jest bie Englander ju einer Bereinbarung gezwungen, nach ber England felbit bie Entichabigung ber Beiger bes Grund und Bobens vornehmen muß, ben England im Taulch gegen 50 alte Zerftorer den 21SA. als Stützpuntt abtrat. Dazu muß England tief in seine Devisenbestände greisen, benn ein großer Teil dieser Ensichädigung muß in Dollar, also nicht in englischen Pfunden bezahlt werden. Der englische Steuerzahler wird fich gang besonders freuen, bag er mit seinem Gelb so jum Bau US-ameritanischer Stuppuntte beitragen barf.

Aber ichlieflich find bas ja Gorgen ber Anglo-Amerifaner, Wir verzeichnen biefe Dinge nicht, weil wir biefe mannigfachen Beltvertellungsplane einft nehmen, fonbern weil fie einen Ginblid in Die Geisteswelt unserer Gegner ermöglichen. Die Welt wird nicht nach den Ideen Washingtons und Wosfaus, d. h. nicht nach jüdischen Ideen gestaltet werden. Allen denen, die schon so freigiedig Europa verteilen, macht gerade jeht ein rumänisches Blatt flar, daß gang Guropa gewissermaßen eine einzige Beitung in. Dant der großen Beseitigungsanlagen der Organisationen Todt und Speer wird seder Bersiuch der Alliserten, auf dem Kontinent zu sanden, für fie zu einem Migerfolg führen. Europa verfügt reichlich über Menichen und Material, um einen folden Landungsversuch icon im Reim zu erftiden. Wenn man fich vergegenwärtigt, daß bie Alliierten mit hundertiaufend ober zweihunderttaufend Mann einen Ungriff unternehmen murben, fo ericheint ein folder Berfuch bem gangen Kontinent gegenüber als lacherlich. Wenn fie aber verfuchen follten, ein ober amet Millionen Mann an Band gu bringen, fo muß man fragen, wie fie bann ben Rachichub aufrecht erhalten wollen. Gie haben onen balten wollen. Gie haben onnageverlufte Mittelmeer ichwere Tonnageverlufte Gie haben durch die Rampfe dwere Tonnageverlufte erlitten. Transportmöglichkeiten innerhalb während Europas gefichert und die Ruften unferes Erbteils befestigt find, Millionen Colbaten ftefen auf ber bereit, jeben feindlichen Landungs verfuch abzuichlagen.

Kurze Umschau

Rach einer Mitteilung des Obertommandos ber Wehrmacht ift die Schaffung einer Dienft elle "Generalinfpettenr für bas Ariegs. gefangenenwefen ber Bebrmacht ber foblen worden. Der neme Generalinfpettenr hat im gefamten Ariegogebiet ben Ariegogeangeneneinfan innerhalb ber Behrmacht im Rahmen des totalen Einfahes aller Arafte für die Ariegführung an überweiten

Sine Abeeilung Preiwilliger ber Blanen Divifion, beliebend aus 40 Offizieren, 32 Unteroffizieren und 1044 Mann, die an den Rämpfen an der Chfront tellgenommen haben, traf auf der Audreise in die spanische Geimat am Dienstagmorgen an der spanisch-frangolischen Grenge bei grun ein. Gie wurden von der Bevöllerung Fruns mit großer Zegeisterung empfangen.

Um 10. August des Jahred 1932 erhoben fich in allen fpanischen Städten nationale Männer, um den Rampf gegen die von Freimaurern geseitete republikanische Regierung aufgunchmen. Sie unter-lagen jedoch sehr dalb der liedermacht der Regie-rungstruppen. Bur Erinnerung an die Ge-fallenen wurden jeht Tranerseiern abgehalten.

lleber die gahlenmähige Innahme ber Ber-brechen in England beflagte fich ber britische Innenminister Morrison "Pallo Rail" aufolge in einer Rede in London. Die Jahl ber Bernriellungen au Gefängnis- und Judichaudstrafen habe sich von rund 10 200 im Jahre 1929 auf 12 400 im Jahre 1942

Die Jahl ber fapaniffen Ausmanberer nach Randfigutus beträgt nach amiliden Angaben in diesem Jahr 12 700 Saushaltungen. Davon find 8700 banerliche Saushaltungen und 4000 folder, beren Ernöhrer insalge ber Reorganisation bes japanischen Birtichaftslebend ben Beruf mechselten. Gegenüber bem Borjahr ift bamit die Jahl ber Auswanderer um beinahe 100 nd. gestiegen.

Neuer italienischer Innenminister

Rom, 11. August (Funtmeldung) Rönig und Raifer Bittor Emanuel III. ernannte ben Prafetten D. Senator Umberto Ricci an Stelle von Rono Fornaciari, ber feine Demiffion eingereicht bat, jum italienischen Innenminister, Minister Ricci murbe am 13, November 1878 in der Proving Bari geboren. Er ift feit 1983 Senator. Der neue Innenminister trat im Jahre 1900 in die Berwaltung des Innern ein. Im Jahre 1924 wurde er zum Fräsetten er-nannt, war dann Kommissar für die Provinz Rom, Kommissar von Turin und anschließend Präsett in Bogen und Turin. In ben Jahren 1933 bis 1934 mar Generalbireftor ber Bivilverwaltung und trat 1935 in ben Rubeftanb.

Hungersnot in Tschunking-China

Genf, 11. Muguft. Gin grauenvolles Bilb von bem, was fich gegenwärtig in den Sungerprovingen Tichungling-Chinas abspielt, entwirft ein Augen-zeugenbericht, den die linksradikale englische Wochen-ichrift "Tribune" dieser Tage veröffentlichte.

Der Berichterftatter ift nach einmonatiger Rund. reife burch bie Sungerbegirte ber Broving Sonan zurückgefehrt und ichreibt u. a.: "Was ich auf meiner Reise sah, scheint mir derart entsetzlich und unglaublich, daß ich noch immer nicht in den vollen Zustand des Wachseins zurückgefehrt din. Ich sah sah scheins zurückgefehrt den. Ich sah sah ter, fast verhungerter Flüchtlinge in einer Massen aus wanderung, an der sich bisber bereits über drei Millionen Menschen betei-ligten. Die leblosen, tief in den höhlen liegenden Augen, die vertrampsten Gestalten Toter, Sterbende am Wegesrand, von ihren Eltern im Stich gelassen. Rinder, einige tot, andere am Leben, verlaffene Dorfer und Ortichaften, meilenweit Baume ohne Rinbe, die jene agen, die zu ichwach waren, fich an bem Auszug zu beteiligen, und die jest fill in ihren huten fterben oder, an den Schwellen ihrer Sauler ins Leere starrend, auf das hoffnungslofe unadwend-bare Ende warten. Das ift das tragischte Bild viel-leicht der schlimmsten Sungersnot, die China in lei-ner Geschichte fannte und von der über 20 Millionen Menschen in Mitleidenschaft gezogen wurden. Rach bem Urteil ber chinestschen Provinggouverneure find ichon Millionen der Hungersnot zum Opfer ge-jallen."

Die Eisenbahnen feien, fo ichlieht ber Bericht, fo bicht mit Flüchtlingen befest, baf man fast nicht mehr die Wagenwande febe. Sie tlebten wie hung-rige Beufchredenichwärme auf ben Trittbreitern, faben auf ben Jugbachern, auf ben Rupplungen, ja felbst auf ben Achien. Riemand spreche, und es erfülle fie nur eine Schnsucht: möglichst ichnell ben Sungergebieten au entflichen.

Verlag und Druck: Wiesbadener Zeltung Schneider u. Co., K.O. Verlagsleiter: Ludwig Altstedt, Heuptschriftleiter: Fritz Günther, Chaf vom Diensti Karl Wiesbaden. - Zur Zelt gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1.

Neue Massenverhattungen in Jndien

Fleberhafte Verteidigungs-Maßnahmen der Briten im burmesischen Grenzgebiet

Genf, 11. Auguft. Um ben Ausbruch neuer großer Unruben in Indien gu verhindern, hatte bie britifchindifde Rogierung die Provingregierungen in gang Indien angewiesen, am Montag, dem Jahrestag ber Berhaftung Gandhis und führender Rongregmitglieder, befondere Borfichtsmagnahmen gu treffen. Trogbem fam es, einer Reutermelbung aus Bombar gufofge, ju Maffen bem on fir a-tion en der unterdrudten Inder. In Bomban muß-ten die Demonstrierenden unter Anwendung von Gewaltmitteln auseinandergetrieben werden. Mehrere hunbert Berfonen wurden verhaftet und in Die Gefüngniffe geworfen. In Boona nahmen Taufende von Indern an einem Marich auf bas Gefängnis tell, in dem Ganbhi untergebracht ift. Auch bier ging bie Boligei mit bem Labti und ber blanten Baffe gegen Die Demonstranten por, Sunderte von Demontranten murben festgenommen.

Bu biefen inneren Spannungen tritt ber von augen. Im inbifch-burmeftiden Grenggebiet

werben bie Berteibigungsmagnahmen, wie aus Ausfagen indifcher Fluchtlinge hervorgeht, die ju einer japanischen Fronthasis übergelaufen find, ftundig gesteigert. Die Inder hatten, so wird berichtet, auf der Flucht durch die englischen Linien neben englifchen, auftralifchen und indifchen Truppen auch amerkanifche Reger bemertt. In Rallutta würden neue Ruftungsbetriebe errichtet, mahrend gablreiche andere Firmen, barunter bie Chartered.Bant, nach Delhi und Bomban evatuert murden. Die Briten feien augenblidlich babei, etwa vier Millionen Inder militarifch ausabilben. Beitere zwei Millionen Inder murben für ben Lufticut herangezogen. Obgleich größere Aufftanbe ber io gepregten Inber burch Baffenge-walt verhindert murben, fampfe bie indifche Benditerung einen tapferen Kleintrieg beinahe mit ber Fauft gegen ihre britischen Unterbrücker. Die Unsicherheit für die Engländer, so schlieft der eworden, daß fie ntemals fich einzeln auf Die Strafe magten.

Blanka auffalschem Kurs

Roman von Hanns Rappler

(2. Fortfehung)

Der hatte faum ben Blid barauf geworfen, als er ichon die Sand bes Fremden ergriff. "Ift es möglich? Sie find jurudgefommen?

Arnd Sennings -Magrend Gorvin Schetter mit einem unbe-berrichten Aufidrei vom Stuble iprang und Maralbe bon During nun boch recht aufmertiam gu bem unermarteten Belucher binüberichaute, ftuste Bolter Frahne beibe Urme auf bie Tifcplatte. Langlam erhob er lich. Geine Blide hingen unverwandt an bem Untlig bes Mannes, ber fich als Gobn bes ver-

Rorbenen Reebereibelibers ausgewiesen batte "Ja, ich bin es. Ich babe die Beimat wieder-gefunden!" erflang die tiese Stimme des Beimfebrers.

"Das ift unmöglich! Das ift Tauldung! Betrug!" idrie Gorbin Schetter fait freifdenb und fubr lich mit bem Jadenarmel über bie ichweißbebedte Stirn. "3ch will Ihre beleibigenbe Augerung Ihrer be-greiflichen Erregung sugute halten", erwiderte Arnb Bennings fofort mit betonter Scharfe. "Die Benninge rechnen lich nicht gu ber Gorte sweifelhafter

Der Rotar hatte bie vorgelegten Ausweispapiere wieder aufgenommen, Aber feinen Arm binweg lugte Gorvin Schetter.

Es gab feinen 3meifel mehr, Dort - ber alte Reifepah mit ben Einreifevermerten Englands. Japans und Sowietruglands. Dann vericiebene Ausweile rufilder Beborben für ben Schiffsingenieur Arnd Dennings, Zulent ber Brief bes verftorbenen Reeders an leinen Sobn, in dem er biefen um eine baldige Rudfehr nach der beimat bat.

Bahrend Loholf und Schetter in ben Papieren blatterten, batte ber Beimtehrer ben Tifch ichritten, und ftredte nun bem greifen Proturiften beibe Banbe entgegen.

Bolter Frahne - alter Getreuer!" fprach er leife und bewegt. "Kaum ertenne ich bich wieder! Du haft bein Leben unfrer Reederei geweiht. Dafür will ich Dir in Diefer Stunde von gangem Bergen banten!" Bortlos, aber unverwandt ftarrte Bolter Frahne

in das Geficht bes anderen. Guchte und forichte er nach Bugen, Die noch in feinem Erinnern maren?

"Ich weiß", fuhr Arnb hennings fort, "bag funf-gehn schwere, unsäglich harte Abenteuerjahre aus einem jungen Menichen einen gang anberen Rerl machen muffen, in mir ben jungen Sigtopf von bamals wiederzufinden?"

Sigtopf!" murmelte ber Alte ploglich, mahrend seine milden Augen voll unaussprechlicher Freude aufleuchteten. "Ja, das bist du geweien. Du weißt es noch. Und ich weiß es noch. Nun danke ich Gott, daß du gekommen bist. In letzter Stunde! Icht wird ja alles gut."

Mrnd hennings verneigte fich vor Maralbe von During. Etwas gogernd legte fie ihre Rechte in Die

"Wir beibe", sprach fie lächelnd, "tennen uns nicht von früher. Aber das schließt gewiß nicht aus, daß wir uns gut vertragen werden?"

"Ich bin überzeugt davon", antwortete Arnd hen-nings, mabrend ein farges Lacheln um feine ichmalen Lippen fpielte.

"Bollen Gie, bitte, Blat nehmen, herr ben-nings?" ließ fich jett ber Rotar vernehmen "Die Beratung über bas Schidfal ber Reederei nimmt ihren Fortgang."

Da möchte ich vorschlagen, junachst einmal fest. guftellen, wiejo Berr Bennings in Rugland ericoffen wird, um bier quidlebendig wieder aufzutauchen?" lieg lich Gorvin Schetter fofort vernehmen.

Es liegt eine Bermechfelung ber Behörben por' gab Urnd Sennings gur Antwort. "Richt ich wurde non jenem ruffifden Grengpoften angefchoffen, fonbern mein Freund Guste -

Mrnolb Guste?" rief Maralbe von During er-

ichroden aus.

"Ja. Gie - fannten ihn?" Der Blid ber Frau verlor fich burch bas Fenfter, als sei er einer unergründlichen Ferne zugewandt. "Es ist — lange her —", murmelte sie. Rach einer kurzen Pause fuhr Arnd hennings in

feinem Bericht fort.

"Ich entlan über die Grenze. Die Behörden hatten uns die Rüdreise nach Deutschland aus unbekannten Gründen verweigert. Mich aber brangte es, in die heimat zu kommen. hier ersuhr ich, daß mein Bater vor zwei Wochen gestorben ist. So durfte ich nicht zögern, die Reederei zu übernehmen; denn sie bedarf, wie mir mein Bater schrieb, einer starten Sand."

Gorvin Schetter bewegte noch immer zweifelnb feinen Ropf. "Und - biefer Siegelring, Berr - Semings?"

"Ich habe ibn in Wabiwoftot vertaufen muffen, ba wir Gelb brauchten. Um fo mehr freut es mich, ihn hier wiebergufinden."

"Damit find die letten Ratfel getlart", bemertte Lohoff rafch, ber über bie Wendung ber Lage eben-falls fichtlich erfreut war. Er hatte mehrfach bem alten Bolfer Grabne jugenidt.

Maralbe von During erhob fich. "Ich habe noch eine Ausfahrt vor", erklärte fie. "Die Geschichte ist klipp und klar: herr hennings über-

nimmt die Reederei. Wir find damit wohl alle einverstanden. Es lage ja auch gar nicht in unfrer Macht, etwas bagegen einzuwenden. Sie begleiten mich boch ein Stild Weges, herr Schetter?"

"Gewiß! Sehr gerne, Gnabigfte!" beeilte fich ber Sonditus juguftimmen, obwohl fein verärgertes Geficht feine Borte Luge ftrafte. Wenig fpater waren ber Rotar, Urnd hennings und Bolter Frahne

Sartmut Lohoff verlas nun noch einmal ben 3nhalt bes Teftaments.

follte mein Gobn Arnd gurudtehren, fo übernimmt er natürlich die allgemeine Guhrung des Unternehmens."

Der Berftorbene batte weiterbin für Diefen Gall bestimmt, bag Blanta Lutterbed Eigentumerin bes

Saufes am Alfterufer murbe und daß ihr eine jahrliche Rente ausgezahlt merben follte.

Rachbem ber Rotar ben legten Billen bes perftorbenen Schiffseigners ju Ende geleien batte, herrichte minutenlang tiefe Stille im Raum. Mis erfter blidte barauf Arnb Bennings gu

Lohoff bin.

3ch möchte im Beifein unfres guten alten Bolter Frahne solgende Ertlärung abgeben: Blanka Lutter-bed gilt auch sekt noch als Alleinerdin, so, wie es mein Bater versigte für den Fall, daß ich niemals heimgesehrt wäre. Ich verzichte auf seglichen Anteil am Gewinn der Reederei. Ich will das Unternehmen so führen, wie es zu seinem Besten dient, ohne an mich zu denken. Das etachte ich als meine Pflicht. Außerdem bitte ich Bolfer Frahne, bei mir zu blei-ben. Er soll nichts weiter tun, als wie bisher im ben, Er foll nichts weiter tun, als wie bisher im Ramen des Unternehmens zeichnen. Wir wollen damit unferen Geschäftsfreunden in aller Welt tunbtun, bağ fich, was die Leitung ber Reeberei Bennings anbetrifft, im wesentlichen nichts geanbert hat. Willft du mir biefen Bunfch erfüllen, Bater Frahne?"

Der ichlug in die ihm bargebotene Sand fraftig

"Jawoll, das will ich! Mit bir, Junge, gebe ich auch auf meine alten Tage noch mal burch bid und bunn!"

Wie ein Lauffeuer hatte fich bie Rachricht von ber Biebertehr bes jungen Sennings unter ben Angestellten im Berwaltungsgebäude ber Reeberei ver-breitet. Als er neben bem alten Bolfer Frahne bas Saus betrat, sah er überall freudige Gesichter und hatte viele Sande zu bruden. Obwohl die Angestell-ten ihn nicht launten, bereiteten sie ihm dennoch einen herzlichen Emplang. Auch über ihnen laftete ja feit bem Tobe bes Reebers bie brildende Frage, was aus dem Unternehmen werden follte. Run waren alle Zweisel und Bedenken mit einem Schlage be-

(Fottfegung folgt)

- Wiesbadener stadtzeitung

Hindurch!

Der weißhaarige Rapitan a. D. Steffen mar mit feiner Geschichte gu Enbe, Giner ber Buborer meinte: Bagen Gie nicht frifch und munter por uns, Bert Rapitan, ich wurde glauben, 3hr Rabn fei mit Mann und Maus untergegangen.

Rach einem langen Bug aus ber Tabatopfeife meinte Steffen: "Zja, ba haben Gie nicht fo unrecht. Aber mir haben's geichafft, Gider liefen mir in ben Bafen ein." "Da mub ein Bunber geicheben fein." Safen ein." "Da muß ein Wunder geschen sein." "Ein Wunder?" Der Alte schüttelte den Kopf. "Wissen Sie, mit dem Begriff Wunder habe ich nie viel anfangen tonnen. Das Bunber, glaube tommt allein aus unferm Bollen und unferer

"Was follen wir mit unferer Rraft beginnen, Denn die Elemente ftarter find als wir?" fragte ber Buborer mit fataliftifchem Achfelguden.

"Gin Trugichluß, mein Lieber", enigegnete ber Rapitan, "die Anlicht der Schwachen und Alein-mütigen. Wenn ich bas Schicfal gegen uns auf-baumt, gibt es fein Ausweichen. Wir muffen durch! Muf einem Gdiff, bas mit bem Sturm tampft, tann man die Rraftreferven eines Menichen fo fennenlernen, Gin Rleinmütiger, ber babeiftunde und Beichenreben hielte, nahme fich neben ben mutig mit bem Sturm Rampfenben wie eine Rarifatur Q115."

Der Buhorer fagte ungläubig: "Die Worte

Bingen gut. Aber sind es nicht nur Worte?"
Der Kapitan big auf sein Pseisenmundstud.
"Wenn's nur Worte waren, sase ich nicht hier.
Möglich, daß mancher von uns in den Tagen und Rachten bes Rampfes weiße Saare befam, Aber, banach fragte ipater feiner. Die Sauptfache war: wir hatten bas Schiff gerettet!"

Bielmartierungsbomben befampfen

Die britifch-amerifanifchen Terrorbomber haben neuerdings bei ihren Angriffen das Berjahren ge-übt, zur Kennzeichnung von Fingweg und Ziel durch bestimmte Leitmaschinen Fallschirmleuchtbomben und Zielmarkierungsbomben abwerfen zu lassen. Wäh-tend die Fallschirmleuchtbombe in der Luft schwebend abbrennt, licht die Zielmarkierungsbombe 60 Leucht-kabe (garbige Kaskaden) ans, die brennend zu Bo-ben fellen und dert einen der Minuten anglerungen. ben fallen und bort etwa brei Minuten ausbrennen. Um die Bielmartierung ju verhindern, ift es not-wendig, die Flammen und die Lichtericheinungen ber am Boben brennenben Leuchtitabe ichnellitens pon oben her unfichtbar ju machen. Da bas Ablofchen ber Beuchtitabe mit Baffer nur bedingt möglich ift, muffen bie Leuchtstäbe fofort mit möglichit viel Erbe ober Sanb überbedt merben.

Renanderung ber Umichaltzeifen im Rundfunt

Die Rundfunthörer werden darauf ausmerkam gemacht, daß die disher auf 22.15 Uhr fettgelegte Umschaltzeit der Empfangsperäte auf den Deutschlandeinder bezw. die Neichosender Breslau, Wien oder Köln ab 11. August auf 20.15 Uhr verlegt wird. Der Rundsunf wird seine Hörer täglich um 20.15 Uhr auf diese Karnets Dieje neue Schaltzeit durch ben ilblichen Sinweis aufmertfam machen.

Umlage als Ausgleich

Das Reichsauffichisamt für bas Berfice-Tungamejen teilt uns folgendes mit:

Bei Rriegsbeginn hat bas Reichsauffichtsamt für das Berficherungewesen bestimmt, daß alle Bebensversicherungen das Ariegewagnis einschließen. Dierzu follten die gufahlich erforder-lichen Mittel durch eine Umlage beichafft werden. Runmehr bat die gleiche Beborbe angeordnet, daß die Umlage in Form eines einmaligen Bu-ichlages von 6 vT. der Berficherungsjumme bam. in besonderen Fallen 10 vo. des Beitrages er-

Tapferer Offigier ber Weftmart und bes Effah 80 Jahre. In Die Reibe der Achtziglahrigen trat An-jang August ber in Wiesbaben. Connenberg im Rubeftanb lebenbe verdiente Oberfts leutnant a. D. Friedrich Stempel, ein befannter alter Offigier elfaffifcher und westmärfischer Einbeiten por und mahrend bem Weltfrieg. Oberftleutnant Stempel beging im Borjahr bas fechigjahrige Dilis tarbienftjubilaum. In feinen alten Regimentern ift ber Rame bes heute leiber gang erblinbeten Offigiers bgeichan:

Butter statt Speiseöl - Abgabe von Reis

Die Lebensmittelzuteilung vom 23. August bis 19. September

In ber tommenden 53, Zuteilungsperiode für Lebensmittel, vom 23. August bis 19. September 1943, für bie in biefen Tagen die Karten jugestellt merben, gelten biefelben Lebensmittelrationen, wie fie für die gegenwärtig laufende 52. Juteilungs-periode ausgegeben worden find. Eine Aenderung periode ausgegeden worden innd. Eine Alenderung iritt nur daburch ein, daß die unveränderte Rährmittelration von 600 Gramm nunmehr zur Höhe von 500 Gramm (flatt bisher 475 Gramm) in Getreidenährmitteln und zur Höhe von 100 Gramm (flatt bisher 125 Gramm) in Kartoffelitärkeerzeugnissen verteilt wird. Die Inhaber der Reich sfleischtarten können ferner in der 3. Zuteilungsperiode, wie schon angekündigt war, zusählich 125 Gramm Reis beziehen Die über gujäglich 125 Gramm Reis begiehen, Die über 14 Jahre aften Berforgungsberechtigten erhalten ebenfo wie in ber 52. Rartenperiode unter Wegfall ber Speifedlration eine um 125 Gramm er. höhte Butterration. Die Butterabgabe befragt also für Normalverbraucher 675 Gramm und für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren 925 Gramm. In Angleichung an bie Abgaberegelung für Brot und Gleifch verfallen fünftig auch die Bochenabidnitte ber Reichsfettfarten erft mit bem Ende ber Buteilungsperiobe, Gultig merben biefe Abignitte mie bisher ju Beginn ber einzelnen Bu-teilungsmochen. Der Borgriff auf noch nicht fällige Abidnitte bleibt weiterhin verboten.

Der Bezug bes Reises ersolgt auf ben ent-sprechend gefennzeichneten Abichnitt ber Reichs-fleischfarten bei bem Berteiler, ber bie Borbestellung angenommen hat. Bei Berbrauchern, bie ben Reis aus berechtigtem Grunde nicht porbeftellen fonnten, haben die Ernährungsämter den Stammabichnitt der Fleischkarte mit dem Bermert "Reis ohne Bor-bestellung" und dem Dienststempel zu versehen. Auf ben Gleischtarten ber Begetarier, bie von ber Austaulchmöglichkeit in Rabrmittel uim. Gebrauch machen, werden nur bie Gleifchabichnitte entwertet, damit bie Begetarier bie Conderguteilung an Reis erhalten tonnen. In biefem Zusammenhang sei baran erinnert, daß die bisher im Umlauf befindlichen Urlaubermarten mit dem Ende ber 52. Zuteilungsperiobe, alfo am 22. Auguit, ihre Gultig. feit perlieren.

Bücher an der Front sind lebenswichtig

Frontbuchhändlerin - ein neues Arbeitsfeld der DRK.-Helferinnen

Es mar ein guter Gebante, an bas Deutiche Rote Rreug mit ber Bitte herangutreten, DRR.-Belferfür Grontbuchhandlungen ausbilden gu laffen. Gern ift bas DRR. biefem Bunich nachgefommen. So fitt nun ichon ber zweite Lehrgang in bem bellen Unterrichteraum ber Lehrabteilung für Betreuungs-helferinnen: 70 Frauen und Mabchen, bie bemnachft ihre Arbeit in Frontbuchhandlungen aufnehmen

Die Frontbuchhandlungen, die in dichter Kette bis weit an die Front vorgeschoben find oder gar in einem Fieseler Storm in die Einöde Lapplands gesslogen werden (eine DRR.-Helferin ist der erste "fliegende Frontbuchhändler" gewesen!" vergist der Goldat ebensowenig, wie die Verpfiegungsstelle oder das Goldatenheim mit ihren zwerlössigen und immer frohgemuten DRR. Rameradinnen. Bucher an ber Front find lebenswichtig wie Brot und on der Front find lebenswichtig wie Brot und Suppe. Darüber braucht fein Bort verloren zu werden. Deshalb der Andrang dort, — je weiter vorn, besto mehr —, wo eine Frontbuchhandlung ausgemacht ist. Und ichmödern kann man in den Buchhandlungen, aber auch fragen, alle die tausend Fragen, die um Bücher auftommen. Es versteht sich ganz von selbst, daß in dem Beruf einer Frontbuchhändlerin niemand besser eingesetzt werden kann als die ungah-lige Male exprodre DRR-Helserin.

Eine Frau gibt auch ber Frontbuchbandlung eine eigene Atmosphäre. Das beginnt ichon beim Meugerlichften, ber Aufmachung von Feniter und Laben, und enbet mit bem Bertrauen, mit bem ber Golbat nach seinem Buch fragen barf, und mare es noch so ausgefallen, nach bem Buch für seine Frau, für feinen Jungen. Go mag es richtig fein, mas bie

Dottorin fagte, Die im Kurfus Literaturgeschichte unterrichtete: "Die Beste im Lehrgang ift Die Raberin, die viel mit ihrem Mann über Bucher fprechen fonnte und mit ihrem Jungen las." Das gab anscheinend ein unmittelbares Gefühl für das, was ein Mann heute und morgen zum Lefen braucht. Ratürlich tann auch eine Frontbuchhändlerin nicht alle in Frage tommenden Bucher tennen. Aber wo bas Gefühl für Bücher und Menichen ba ift, ift schon viel porhanden.

Die furgen Gange burch bie Literatur- und Runft. geschichte, die der Lehrgang mit fich bringt, frifden viel Bergeffenes auf. Ständig geben Bucher unter ben helferinnen um, über die nach raichem Durch-fliegen berichtet werden muß. Unter immer wechselnben Themen wird aus vielen Buchern abends porgelefen. Mus foldem Lefeabend wird bann einmal ein Teierabend mit einem ansprechenden muftfali-Rahmen.

Ueber ber Tur einer ber Lehrraume ftand groß "Frontbuchhandlung". Sier tam die Braris jur Gel-tung. Während in der einen Ede ein Tisch ausgelegt, dort ein Regal eingeräumt wurde, da ein Kamerad Ausfunft erhielt, ichmirrten die vielen, vielen Fragen, die bei den jungen Gelferinnen auftauchten, bem Frontbuchftändler-Lehrmeifter um die Ohren. Go tam bas Bernen unmittelbar aus ber Arbeit felbft.

Das Vernen unmittelbar aus der Arbeit selbst.
Sechs Wochen find schnell verstogen. Roch 14 Tage Einübezeit in einer wirklichen Frontbuchhandlung, dann stehen unsere DRK. Selferinnen zu zweien, wenn's nötig ist, zu dreien in ihrer endgültigen Arbeit, jest auf sich selbst, und müssen zeigen, wie sehr sieren nonen Bernf "Frontbuchhändlerin" als Betrenungsdienst an den Kameraden ausfalsen.

DRK. Berichter Otto Buchholz

Die rote Reitiche

Dofumentaricau über bas "Arbeiterparabies"

"Arbeiterparabies", fo nannten bie roten Dachthaber ihr Regime - eine Solle mit Elendsquar-tieren, Berarmung, Berwahrlofung und Sunger ift es feither für die arbeitende Schicht Sowjetruglands - und nicht nur für fie - gewesen. Gin Untreiber-und Ausbeuterspftem in raffiniert ausgeflügelter Bolltommenheit macht ben Arbeiter jum Gflaven, ichlimmer noch - jum Tier. Unablaffig, binter allem ihrem Tun, in ber Fabrit fowohl als auch im tummerlichen Privatleben, heizt die rote Peitsche der Mächtigen ihr Leben, das ja nur ein armseliges Dahluvegetieren ist. Lumpen und Jehen im Aeuserlichen, Lumpen und Jehen aber auch nur noch im Innern, durch intellestuellen Saddismus zerstimmelte Gefühle, Gedanken und Lebensanschauungen, soweit der Kamps um das nachte Leben überhaupt liebenken auskommen lött. Gebanten auftommen lägt.

Die näheren Umstände bieses "Paradieses" zeigt eine aufichlufreiche Schaufensterausstellung in Wiesbaden, Kirch gasie 58 (Haus ber Fa. Pou-let). In wenigen, ichlagträftigen Bilbern ift ein erschunkt zeigt die "Mohnverhaltnisse" eines Zim-mers, in dem im Durchschnitt vier bis sechs, unter Umftänden noch mehr — Partien hausen muffen. Ein wollenes Kleid, ein Paar Stiefel, ein Mantel, von einem Fahrrab gang zu schweigen, find fast un-erschwingliche "Luzusartitel". Wir wollen uns da-bei aber vor Augen halten, daß es sich bei ben ge-nannten Gegenständen um Dinge des allerprimtitviten täglichen Gebrauches handelt. Gir jeben euro-paifchen Arbeiter find biefe Dinge Gelbftverftandlich-feit. Der hohe Stand bes beutichen arbeitenden Menichen in jeber Sinficht erlaubt mit ben Dredverhalt. niffen Comjetruflands noch nicht einmal einen Bergleich. Man fann ichon fagen, in bem Mabe, in bem ber sowietrufiische Arbeiter verelenbet und ver-fflavt ift, ift ber beutiche Arbeiter Personlichkeit, er-laubt ihm ein geordnetes und sicheres Leben einen hohen Rulturftanb,

Wer immer über bie Berhaltniffe in Somjetruß-land noch nicht belehrt werben tonnie, febe fic bas Schaufenfter in ber Rirchgaffe einmal an und bente darüber nach. Wenn er wirflich benten fann, dann muß es ihm tommen, was bahinter fteht. A. Mr.

Das DRM. erinnert. Das Dberfommando ber Wehrmacht nimmt Beranlaffung, baran gu er-innern, baß Beiratsangebote und Briefwechfelgefuche von Behrmachtangehörigen unterfagt finb. Ebenfo find Chiffreanzeigen verboten.

> Wann muffen wir verbunteln? 11. August von 22.84 bis 5.32 Ube

Mit rotem Aufbrud: "Fl"

Unordnung jur Belieferung mit Saushaltwaren

Die Reichsftelle für technifche Erzeugniffe bat mit Buitimmung bes Reichswirticaftsminifters eine Unordnung über die Berjorgung der fliegergeschädigten Bewölferung mit Saushaltwaren, Defen, herben, Rochherben und sonftigem Gerät aus Gifen ober Metall erlaffen. Die Fliegergeschädigten erhalten bemnach ihre Bezugsanweisungen für bezugsschein-

Rudlicht am Gerniprecher ipart Beit!

pflichtige Erzeugnisse aus Elsen und Metall mit bem roten Ausbrud "Fi" getennzeichnet. Fl.Bezugs-scheine sind, wie die Anordnung bestimmt, vom Sandel und von den Serstellern unter Zurudstellung anderer laufender und beftatigter Beftellungen gu beliefern, loweit Borrate — gleichgultig für welchen 3wed — überhaupt vorhanden find. Eine Ausnahme bilden lediglich Fliegersammel- und Reichsftellentager, die Waren nur auf Weisung der Reichsftelle für technifche Erzeugniffe abgeben burfen. Gine ent. iprechende Belieferung des Sandels mit Borrang für Fliegergeschädigte ift gleichfalls geregelt. Die Anardnung, die im Reichsanzeiger vom 7. August veröffentlicht wurde, tritt am 1. September 1943 in Rrait. Sie gilt für das gesamte Gebiet bes großbeutschen Reiches einschl. der eingeglieberien Ditgebiete.

Rachrichten aus bem Beferfreis. Um 10. August begingen Wilhelm 3 e 11 und Frau Magdalene, geb. Augliein, Wiesbaben, Gneisenauftr. 14, bas Fest ber filbernen Sochzeit.

Bufammenitoh. Am Raifer-Friedrich-Ring tam es ju einem Bufammenprall zwifchen einem Laftfraft-wagen und einem Omnibus, wodurch eine Infaffin bes legteren Mugenverlegungen erlitt.

Reichsbahnperfonalien aus bem Rhein-Main-Reichsbahnpersonalien aus dem Rhein-Main-Gebiet, Jum Oberreichsbahnrat wurden ernannt die Reichsbahnräte Friedrich Klose, Borstand des Reichsbahn-Maschinenamtes Mainz und Karl Franken, Borstand des Reichsbahn-Abnahmeamtes Mannheim. Oberreichsbahnrat Dr. jur. Walter Bollmer, Borstand des Reichsbahnverkehrsamtes Wies des den, wurde als Dezernent zur Oktbahn-direktion, nach Marican verletzt und der Areisedirettion nach Barichau verfest und ber Breffe. Dezernent ber Reichsbahnbireftion Frantfurt a. M. jur. Richard Maner, tommt als Degernent gur Ditahnbirettion Rrafau. Reichsbahnrat Richard Schmied vom Reichsbahn-Maichinenamt Dresben 2 Borftand beim Reichsbahn-Mafchinenamt Ludwigshafen.

9. Deutiche Reichslotterie. Die Biebung ber Saupt-nd Schluftfaffe findet vom 10. August bis 6. Geptember ftatt.



"Es hat sich mancher nichts dabei gedacht und bei Alarm ein Streichholts angefacht. Dies bot dem Terrorllieger das willkomm'ne Ziel und so geschah's, daß dort die Bombe fielt"

Deutsche Lieder klangen in Spanien

Erlebnisbericht einer Spielschar der Hitler-Jugend

Rad ber erfolgreichen Rongertreife bes Berliner Bhilharmoniichen Orchefters war von bem | panis ich en Freizeitwert "Educacion y Dos-canco" bie Anregung ausgegangen, über bie Auslandsorganifation ber 9150MB. neben einer Abg. Boltstumsgruppe aus Begingen (Edwaben) auch die Rundfunffpielichar Berlin ber Sitlet-Jugend zu einer großen Boltsmufifveran. Raltung nach Rabrid einzuladen. Go fam es überzeugenben Manifestation flaffifder Ordelterfultur unlängft auch ju einem Rennenlernen and gegenseitigen Berfteben auf bem Gebiete bet

Es waren festliche Minuten, als die flangvollen afturiichen Mannerchore bas Sauptkonzert im "Retiro", bem feierlich-buntlen Mabriber Schlof-Dart, begannen; Die im Lichte ber Scheinmerfer gleifenben Marmorftatuen begrengten bie Reihen ber 2000 Buichauer, als bie "Joias" aus Aragonien ihre von ftampfenden Rhothmen erfullten Tange brachten. Wenn in ben spanischen Liebern und Choren immer wieder die Eingelstimme in den Vorbergrund tritt, so war das hervorstechende Berkmal bes beutichen Programmanteils die Gemeinichaftsleiftung in Lieb und Tang. Dantbar nahmen bie Buhörer ben weit gespannten Bogen vom ftimmungsvollen "Um Brunnen por bem Tore" (Bolfstumsgruppe) bis jum ichneibigen Geemannslied und gemeinfamen "Lag boch ber ihren Lauf" in fich auf; ber Abichluft fah bann panifche und beutiche Mitwirfenbe bei ben Rationalfinmnen gemeinfam auf bem Bobium, und es Burbe auf beiben Seiten mit Sympathie bemertt, bag die spanischen Kameraden den Tegt ber beutichen Symnen aus voller Rehle beutich Mitsangen, mahrend die deutschen Teilnehmet in bie Cipana. und Franco-Rufe miteinftimmten.

Gine Reihe non gufählichen Beranftaltungen und Rongerten ergab für bie [panifchen Gaftgeber intereffante Feststellungen über die fünstlorische Bielseitigkeit einer Spigenspieleinheit der hitler-Jugend. Kam es in der Führerschule der Falange "José Antonio Primo de Rivera" nach dem Konzert zu begeisterten Kundgebungen herzlicher Kameradichaft, als beutsche und spanische Kampslieder im Wechsel erklangen, so äußerte sich der Dant der Arbeiterschaft im Madrider "Werkpausenprogramm" in spontaner Begeisterung und herzlicher Sympathie, die sich in einzelnen "embrassos" Luft machte. Ein anderer Tag fah die Kundsunsspielschaften gerin an ihrer speziellen Arbeitsstätte, im spanischen Kundsunsspielschaft werden Rundsunsspielschaft werden kannten eine den Rundsunsspielschaft werden gestellt werden der Vergebergen und bestätzt werden der Vergebergen und der Ver ichen Rundfuntlender S.E.U., und brachte ferner mit einem improvisierten Konzert im "Deutschen heim" ben Reichsbeutschen Mabrids einen Gruß ber Beimat. Der fünitlerifche Bobepuntt aber mar smeifellos das Saustonzert, ju bem der beutiche Botichafter und Frau Diedhoff gebeten hatten; an bisfem Abend wurde beutiche "Chorbifziplin" für die fpanischen Gafte fast zum Gleichnis.

Abereinstimmend murbe auch bie gemeinschafts. bilbende Rraft ber mefenseigenen Liebet ber Sitler-Jugend betont, Die gur Grundlage ber Chorarbeit in ben Meifterwerfen alter Polophonie wird. Go rundete lich für bie Buborer bas bereits gewonnene Bilb nach ber menichlichen und funit. ferifden Geite.

Gur unfere beutiden Jungen und Mabel abet par dieje Reife im vierten Kriegsjahr angefüllt mit Erlebniffen, die burd ihre Gegenfaslichfeit tief beeinbrudten. Der nüchterne Mitfampferbericht bes Oberften Billalba in ben ragenben Ruinen bes MIfagar von Tolebo flang wie ein überzeitliches Selbenlied. El-Greco-Muleum und Brabo in Mabrib offenbarten ihre Runfticage ben jungen Mugen, und idlieglich burfte ein gunftiger Stiertampf feblen mit all feiner mirbelnden Buntheit und feiner erregenben Spannung, Die Beiden bes Rrieges aber begleiteten uns über bie Grenge binein nach

Spanien, Bahrend binter uns im frangolifden Benbane bie Glat Sperre ichof, bestaunten bie fpanifchen Bollbeamten ber Grensfontrolle in Brun foviel unbefümmerte Jugend und Ratürlichfeit und ichloffen nach ber Gute ber mitgebrachten Marichverpflegung auf bie Starte bes beutiden Rriegspotentials,

Es blieb Englanbern (!) vorbehalten, an einer Stragenbahnhalteftelle in Mabrib mit viel Gehälligfeit und bojen Augen ben guten Ernabrunge-auftanb ber beutichen Mabel und Jungen feftauftellen und lich banach ihren verärgerten Reim auf bie Birflamfeit ihrer Blodabe au machen. Kinber auf ber Strage ergählten uns rabebrechenb: "Deutichland und Spanien find befreundet!" bewiesen bamit, bag bie im fpaniiden Bürgerfrieg gefügte Ramerabicaft ber beiben Bolfer bereits sum feften Bewuhtfein jeben Spaniers gebort.

Als ein beutider und ein fpanifder Jugendführer gemeinfam aus ihrem Erleben bes Frontein-labes im Dien bie Ramen ber Stabte und Dorfer an Rollbabn" bervorframten, ba berührte es uns gleichnishaft: fie maricierten bie gleiche Strage nach Diten, und barum werben fie nie bas gemeinsame Biel perlieren!

Mozart-Serenade

Das Serenaden-Kongert des Sinsoni- und Aurorchesters der Stadt Wiesbaden am Donnerstag unter Leitung von Otto Schmidt gen ist ausschliehlich Werfen von W. A. Mogart gewidmet, Zur Aufführung gesangen, außer der Duvertüre zu "Kigaros hochzeit" und Coss fan tutte", die 1776 komponierte Serenafa notturna für zwei Streichorchester und Paufen, sowie die 1799 komponierte Serenade Rr. 9 in D-dur.

Ehrung Heinz Tietjens

Der Rolior der Berliner Universität, Prof. Dr. med. Rreug, überreichte Generaliniendant Gtaatsrat Being Tiet jen vor bem Mademifchen Genat, sowie ber Bertreter von Bartei, Staat, Runft und Wiffenschaft, Rette und Urfunde eines Ehrenburgers ber Universität Berlin. Der Reichemaricall bes Grofbeutiden Reiches hatte fich bei biefer Chrung bes Generalintenbanten ber Preugifden Staatssheater durch ben Chef feines Stadsamtes, Staats-rat Dr. Grigbach, verireten laffen. — Die afabemifche Auszeichnung gift ber fünftlerifchen und fulturpolitifchen Leiftung Tietjens in ber Juhtung ber Berliner Staatsoper, die im Jahre 1948 auf eine 200jahrige, für die preuhliche umd beutiche Geiftesgeichichte außerordentlich bedeutiame Entwidlung purubtbliden tonnte. In ber Staatsoper hat Tietjen insbesondere das Bert Richard Wagners in vorbildlicher Form infgeniert und seit 1988 auch die Leitung der Bapreuther Festspiele übernommen.

Goethe-Medaille für Professor Dr. Dopsch

Der Guhrer hat dem Ordenflichen Brofesser em. Dr. Alfons Dopf din Wien, aus Anlag der Bollendung seines 75. Debensjahres in Würdigung seiner Berdienfts als historifer die Goethe-Medaille für Kunft und Wiffen-

Vorgeschichtliche Funde

Vorgeschichtliche Funde
In der Rähe der Gemeinde Charwath in der Hanne, die sehr alten Ursprungs ist, besand sich auch eine vorsessellt der Geblung, die aber noch nicht völlig erforschitzt. Es wurden dort Gegenstände aus der füngeren Steinzeit (Hodergräber) sowie aus der Bronzeseit und der Zeit der Gallier und Merowinger gefunden. Aus dieser leisten Kulturperiode sind unter den dei Charwath gemachten Aunden desonders ein einzigartiges goldenes Armband, setner ein schonders ein einzigartiges goldenes Armband, setner ein schonders Glasgesch und gallischer Hans dem Gammit lungen des Olmüher Museums einverleidt.

Wir hören am Donnerstag Wir horen am Donnerstag
Wer fich für Blasmufit interessert, sindet im Reichsprogramm zahlreiche Beilpiele dieser flangfarbenteichen Aunst (15—16 Ubr). Bon 20.15—20.25 Ubr wird das Alaviertonzert Ar. 2 G-dur von Joseph Sandn aufgeführt; den Solopert spielt der bekannte Komponist und Hochschullehrer Bhilipp Jarnach, begleitet vom Berliner Aundfuntorchester unter Leitung von Hans Lenzer.
In der Sendung der schonen Musik am Späinachmitteg
find bedeutsame Werte von Mogart, Graener, Busoni und
Jan Medins zu hören (17.15—18.80 Uhr, Deutschandsender).

ider). Am Donnerstag beginnt die Reihe der Usbertragungen z Baprouther Zekspiele, in der an vier benden Wagners "Die Meisterssinger von ürnberg" unter Leitung von Hermann Abendross, Moenben Magners "Die Meisterssinger von Rurn ber gemung won hermann Abendroff, in der Inszeitung von heinz Tietsen zur Aufführung gedracht werden. Bon 20.88—22 Uhr ift im Reichspregramm der eeste Affi zu hören. In den hauptrollen fingen; bilde Scheppan (Evo.), Boul Schöffler (Sochs), Ludwig Suthaus (Stolzing), Erich Kunz (Bedmesser), Gris Rrenn (Rothner).

Wirtschaftsteil

Bereinsbant Wiesbaben, Wiesbaben

Die Bilangfumme bat fich von 8,84 MM. RW. Die Bilanzfumme hat fich von 8,54 Mil., AM. auf 11,2 Mil. erhöbt, mabrend der Umiah geringingig auf 139 Mil. AM. (141,3) zurückgegangen ist. Babrend der Kasenbestand und die Gutbaben det Nelchöbank und Hölische auf 268 700 MM. (403 000) und die Bestandswechtiges auf 04 300 MM. (180 000) aurückgegangen sind, erfuhren die Wertpapiere mit 4,331 Mil. MM. (2,0) eine bedeutende Junahme. Die Einnahmen aus Jinsen und Provisionen stiegen auf 446 240 MM. (385 400). Nach 180 900 MM. (144 800) Ausgaben für Jinsen und Provisionen, 18 400 MM. (5600) für Stenern, 11 800 MM. (45 800) für Abschreibungen und Vertberichtigungen und 40 000 MM. su Andlagen ergibt sich ein Reingewinn von 32 900 MM. (25 300), aus dem 5 v.D. Dividende verteilt und 3 395 MM. auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen.

Chemifche Werte Albert, Wiesbaben-Biebrich

Die Dauptversammlung folgte dem Borichlag der Bermaltung auf Ansichüttung einer Dividende von 6 vo. auf Boraugs- und Stammaltien. Bertreten waren nom. 75 000 RR. Boraugsaftien und nom. 9 056 900 RR. Stammaftien. Kommerzienrat Seifert ichied turnusmäßig aus dem Auffichtstat aus und wurde wiedergemählt. Reu augeteilt wurde dem Auffichtstat Dr. Ewald Fonrobert, Biedbaden.

Reue Conbermarte ber Deutschen Reichspoft



ber Beit vom 14. August bis 15. Oftober bei ben größeren Boftamtern zwei Conbermarten gu 6 (unb 4) und zu 12 (und 88 Rpf.) ab. Gie tragen in rotlichem Farbton bas gleiche Martenbilb, ein

Mm 15. August 1943 fin-

bet in Wien bas Rennen

um ben Großen Breis

von Wien ftatt. Mus biefem Unlag gibt bie Deutsche Reichspoft in

von bem Biener Maler und Graphifer Sans Rangoni entworfenes und gezeichnetes Rennpferb.

Der Runbfunt am Donnerstag

Reichsprogramm: 15—16 Uhr: Blasmust. —
16—17 Uhr: Aus Oper und Operette. — 17.15—18.30:
Bunte Unterhaltungstänge. — 18.30—19 Uhr: Der Zeitsspiegel. — 19.15—19.30 Uhr: Frontberichte. — 20.15 bis 20.35 Uhr: Klaviertongert von Hahdn, Solist: Phillipp Jarnach. — 20.35—22 Uhr: Bayreuther Festspiele: "Weistersinger:", 1. Att, Leitung: Hermann Abendroth, Deutschlich and sen der: 17.15—18.30 Uhr: Graener, Busoni, Mozart, Medins, Leitung: Jamis Medins, —20.15—21 Uhr: "Liebe, gute Besannte" der Unterhaltungsmußt. — 21—22 Uhr: "Rust für Dich" von der Kapelle Erich Boerschel.



Berfammlungsfalenber Der Rreisleiter

Mittwoch, ben 14. Anguft 1948 Bain 80, Bund Dentider Mabel: M.-Gruppe 21/80; Sportabend 20 Uhr Sportplat am Dafen. Donnerdtag, den 12. Anguft 1943 CGC. 28.-Erbenheim: 20.30 Uhr auf der Geschäfts. ftelle Mmte- und Bellenleiterbefprechung.

Partielle Mondfinsternis am 15. August

Ein interessantes Naturereignis am sommerlichen Abendhimmel

Eine Mondfinfternis entfteht, wenn die Erbe fich zwifden Conne und Mond befindet. Gie ift für alle Orte, die ben Mond über bem Sorigont haben, gleichzeitig gu feben. Gur alle Erdorte ift auch bie

Ericheinung Die gleiche. Die Achie bes von ber Sonne erzeugten Schattentegels ber Erbe ift nach einem ber Conne gegenüberliegenden Buntte ber Etliptit - icheinbare Connengerichtet. Wenn gur Bollmondgeit ber Mond in ber Rube ber Anoten fteht, mo er fich entweber nörblich über bie Efliptit erhebt ober fublich unter biefelbe ichreitet, fo wird er in ben Erbichatten eintreten tonnen. Der Schatten besteht aus einem inneren Regel - bem Rernichatten - in ben tein Connenlicht fällt, und einem ihn umgebenden zweiten Mantel — dem Salbichatten — in den nur ein Teil der Sonnenicheibe Lichtstrahlen wersen kann. Es gibt eine totale und eine partielle Mondsfinsternis, Sie ist total, wenn die ganze Mondschiebe vom Erbichatten bebedt wirb - partiell, wenn nur ein Teil berfelben verfinftert ericheint. Der Rern-ichattenhalbmeffer ber Erbe ift in bezug auf bie Efliptit im Gradneg von Lange und Breite (Summe ber beiben Bintel von Mond und Sonne vom Erd-halbmeffer aus gesehen, minus bem icheinbaren Sonnenhalbmeffer) ausgebrudt in Bogenfefunden bei obiger Finfternis - 2796,703". Der Bintel

ber Mondbewegung mit bem Breitenfreife, ber aus ber relativen Bewegung bes Mondes gegen ben Erbichatten entnommen ift, betragt = 84°20'14".

Erlebniffe an der Front

fcilbert in einem Bortrag am Donnerstag, bem 12. Augult, 20.30 Uhr, im Aurbaus Bad Schwalbach Ritterfreugträger Wachtmeifter Weiß

Die relative Bewegung bes Monbes gegen die Sonne oder gegen den Schattenfegel der Erde – 35,72'. Die Strede, die der Mondmittelpuntt vom Kernschattenmittelpuntt bis jum Bollmondmittelpunft durchläust – 203,55" (Bogensetunden). Gerner sind die Durchläuse des Mondmittelpunttes vom Mandmittelpuntte bei leinem Gintritt in den vom Mondmittelpuntt bei feinem Eintritt in ben Rernichatten ber Erbe bis gum Mondmittelpuntt bei ber Mitte ber Finsternis und von biesem bis jum Mondmittelpunft bei seinem Austritt aus bem Kernschatten ber Erbe je 3196,94" (Bogenfefunben).

In Biesbaden tommt am 15. Muguft ber Mond um 20 Uhr 44 Minuten Sommer-geit über ben Aufgangshorigent herauf. Die Ber-finsterung hat also bei Mondaufgang schon be-gonnen. Ludwig Lippert

Neues aus aller Welt

Sigewelle in Spanien, Rach einer furgen porübergebenben Abfühlung macht fich in biefen Tagen in Spanien erneut ein augerorbentlicher Temperaturarflieg bemertbar, ber auch in ben Rachiftunden feine Ruhle bringt. So wurden beilpielsweise am Freitagmittag in Sevissa 50,8 Grad in der Sonne und 36,6 Grad im Schatten gemessen.

Die Ueberichwemmungen bes Orinoco nehmen nach Reutermelbungen aus Carracas einen Umfang an, ber au einer nationalen Rataftrophe gu merben brobt. Ueber 50 000 Ctud Bieb find ertrunten, bie Ernte vernichtet und Taufende pon Farmen bem Erdboben gleichgemacht. In einer Ausbehnung von 1400 Meilen Lange bietet ber Orinoco ein Bilb ber Ber-

Eifenbahnunglud in Schweben. Gin ichweres Gifenbahnunglud ereignete fich bei bem mittelsichwedischen Bahnhof Uplands Baspp. Gin aus Stodholm tommenber Schnellzug ftieg mit einem aus ber entgegengefenten Richtung tommenben Berfonengug gufammen. Gine größere Angahl von Berfonen murbe mehr ober weniger ichwer verlett. Gin Silfogug wurde von Stodholm abgefandt.

Flammentod einer fiebentopfigen Familie. Die aus Genua berichtet wird, fand eine gange Fa-milie, bestehend aus Bater, Mutter und fünf Rin-bern, bei einem Brand in Arongano ben Flammentod. Das Feuer war in einem Altpapierlager im Erbgeschoft des Saufes ausgebrochen und hatte fich mit so rasender Schnelligfeit ausgebreitet, daß ber im oberen Stodwert wohnenben Familie jedweber Ausweg verlegt worben mar.

Behnjähriger Junge als Bebensretter. In ber Rabe bes Gautheaters in Caarbruden mar bie fechojahrige Chriftel Theuerforn beim Spiel in Die

Saar gefallen. Balb murbe bas Rind von ber Stromung mitgeriffen. Rurg entichloffen iprang ihm ber erft gehnjährige Bodo Rleber nach und brachte unter Ginfat feines Lebens die Rleine gludlich ans Ufer.

Gemeine Tat. Ginem jungen Mann, ber am Reuendorfer Ed in Robleng einem Ertrintenben ju Silje geeilt mar und biefen, wenn auch ichon tot, an Land brachte, mußte die Feststellung machen, daß ihm inzwischen die gesamte Rleidung gestöhlen worden mar. Ginen gemeineren Diebstahl tann man fich taum porftellen.

Jungen als Urtiften. Gine Angahl Buben peranstaltet feit einiger Beit im Baulus-Rinbergarten in Birmafens einen Birtus für bie tleine Belt. Es finden fich immer gahlreiche fleine Bufchauer ein, bie ihren Obolus für die Darbietungen entrichten. Trog des fleinen Entgelts, das von ben Besuchern gegablt wird, wurden bereits über 100 RM. verein-nahmt, und bem "Beldpost-Rundfunt" übermittelt.

"Co gieben wir uns an . . .

nennt fich eines ber vielfeitigen Rapitel bes auf. ichlugreichen Sonderheites des Cheis des Breffe- und Bropagandaamtes beim Reichsarbeitsführer "Die Gubrerin im Arbeitsdienft". Es zeigt die prattifchen und formiconen Rleidungsftude bes weiblichen neben ber erbbraunen Uniform mit bem flotten buntelbraunen Sut bas leuchtendblaue Ar-beitstleid mit ber fandfarbenen Alltags- und ber handgestidten Feiertagsschürze, die originelle Sonnen-ichute aus geflochtenem Bast. Gine Reihe von Ar-tifeln über die Arbeit des weiblichen RAD. erganzen abrundend zwei gutgeichriebene Rurggeichichten. Unicauliche, teils gangleitige Bilber und eingestreute Beichnungen unterftugen und beleben bas geichrie-bene Wort. Das fehr geschmadvoll gestaltete Seft gibt einen erschöpfenden Ueberblid über bie Bubrung und auch das Maidentum beim RaDm3.

Sportnachrichten

Erfolge Wiesbadener Jugendschwimmer

e. Obwohl ber Bann 80 auf einige feiner Sauptftugen, insbesondere auf ben guten Rrauler und Bruftichmimmer Seins Red batte vergichten muffen, ergielten feine Bertreter bei ben Gruppenausichelbungen gwifchen Belfen. treter bei ben Gruppenausscheidungen zwischen Selfen.
Nalfau, Autbelsen und Westmart bennoch recht besachtliche Erfolge. So gewann die im Landjahr stebende Haunelore Lau, die kein Training batte, das 100-Meter-Kraulschwimmen Im. in 1:26,7 Minuten und das 100-Meter-Bruft in 1:37,1. Harald Buchel vom Deutschen Jungvolf erreichte je einen wertvollen zweiten Plack im 100-Meter-Kraul in der sehr guten Zeit von 1:15,8 und im 100-Meter-Riden in 1:27,5. Büchel ichlug in den beiden Mettdewerben DI-Schwimmer aus Pirmasens, Ziegendein, Friedberg, Ludwigshasen und Marburg. Der Historie fich vor Virmasens und Marburg in 1:30,8 den britten Plat auf der Jos-Meterstrede, auf der fein geringerer als der zweimalige Gebietsmeister Erich Dilfer-Darmstadt siegte.

Ein Sechs-Banne-Vergleichskampf im Radfahren

e. Auf der jungen Darmstädter Radrenpbahr findet am Sountag. 29. August ein interessantes Bergleichstressen der Sa. Radiabrer aus sechs Bannen katt. Reben den Bannen 115 Darmstadt, 81 Franklurt und 118 Worms sind daram auch die Banne 80 Wies da den (mit Diek, Cög uim.), 117 Mainz, der den Gedietsmeister Erich Barth kellen kann, und 186 Benoheim, beteiligt. Man darf auf das Jusammentressen mit dem Franksurter Kern, dem Bürgeler Caspary, dem Darmstädter Keller und anderen gespannt sein. anberen gefpannt fein.

Der ehemalige beutsche Stehermeifter Abolf & con . Biesbaben, ber nach feinen Sturgverlegungen in einem Mainger Refervelagareit lag, ift vor furgem in ein Bienet Refervelagareit übergeführt worben.

Zwölf Dauerfahrer im Frankfurter Sportfeld

e. Der britte Renniag ber Frantfurter Rabrennbahn umfaßt bie beste Rlaffe ber beutiden Steber mobl noch umfast die beste Klasse der deutschen Sieder wohl noch lidenloser als der vergangene. Mit Lohmann Schindlet, Schorn und holfmann lind die derzeit besten Dauersahrer wieder im Rennen, ihnen gesellen sich Werner, Kraus und Roll als "neue Männer" hinzu: der tichtige Luxemburger Strahensahrer und Steberneuling Clemens, der ehemalige deutsche Strahenscher Schenenister Scheller-Schweinfurt, der noch von den Sechstagerennen in Frankfurt befannt Kölner Jims, der hannoveraner Kintelmann, der eine Reihe samoser Rennen führ, und der Bachwer Ile. Als Schriftmacher kehen ebensalls die besanniesten Wotorschrer Meinhold, Mertens, Saldow, Carman, hehlich und Rad zur Verlügung. Rah gur Berfügung.

Bereits am Camstag finden zwei Borlaufe von fe fechs gabrern ftatt. Die drei Erften jedes Borlaufs gejangen am Sonntag in den Endlauf um den "Preis vom Cnadtwald" über eine Stunde, mannend bie restlichen Fahrer sich in Bersolgungsrennen über je 10 Kilometer messen, wobei der Zeitbelte noch in das Hauptrennen als kebenter Kahrer übernommen werden soll. Mie üblichitigen fich Amaieur- und HI.-Rennen als Rahmen in das Steherptogramm ein.

Sportneuigkeiten in Kürze

Die beutschen Tennismeistericalten in Braunschweig wurden am Montag ju Ende gesührt. 3m Mannereinzel flegte Oberfahntich Gies (Roln) mit 6:2, 3:6, 6:4, 6:2 über Uffg. Roch (Berlin) und beibe zusammen holten fich mit 6:3, 7:5, 6:4 die Meisterichaft im Mannerdoppel gegen die Berliner Barttowiat/Deitner.

3m BDR. Soden fteben nun alle Teilnehmer für bie Meifterichafts-Endrunde feft. 3u Seffen Raffas (Titelverteidiger), Franten, Gachien, Mittelelbe und hamburg tam noch Duffelborf, bas im legten Ausdeibungsfpiel 1:0 gegen Weftfalen-Gub gewann,

Lug Long, der denifde Beitfprung-Refordhalter und Olympiagmeite, ift auf Gigilien ichmer verwundet worden und mahricheinlich in englifche Gefangenicaft

Kurhaus - Theater

Kurhaus. Donnersteg, 12. August, 16 Uhr: Konzert, Leitung: August König: 20 Uhr: Mozart-Serenade, Leitung: Otto Schmidtgen

Brunnenkolonnade, 11.50 Uhr: Konzert

Filmtheater

Flimpalast: "Karnoval der Liebe". 15.30, 17.45, 20 Uhr.

Astoria: "Die Sporkschen Jäger" 15.30, 17.45, 20 Uhr.

Unerwartet und schwer traf uns die Nachricht, daß mein über alles geliebter Mann, unserer lege liebster Vater, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bru-der, Schwager, Onkel, Neffe und Sokel

Heinrich Wolf

Uttz. und Gruppenführer in einem Grenadier-Regiment im blühenden Alter von 26 Jahren bei den schweren Kämpfen auf Si-zillen am 11. Juli 1945 den Helden-tod für Führer und Vaterland fand. In tiefem Leid: Frau Marie Wolf, geb. Kietti, und Kind Inge, Gneisenaustr. 19 / Familie Karl Wolf, Bielchstraße 18 / Familie Josef Kietti, Atzelberg / sowie alle Angehörige

in treuer Pflichterfüllung fiel am 14. Juli 1945 in den schweren Kämpfen um Bjel-orod mein lieber Mann, mein inziger Sohn und Bruder

Dr. Hans Henrici Obergetr. in einer Panz.-Nachr.-Abt.

32 Lobonslahr.

In tiefer Trauer: Eva-Maria Hen-rici, geb. Barocke / Tilly Hon-rici, geb. He6 / Gerda Henrici Bernkastel, Wiesbaden (Kleist straße 11), Stuttgert, im Aug. 1943

Im festen Glauben an den Endsleg und in unerschütterlicher Liebe zu Führer und Vaterland fiel am 22. Juli 1945 bei den schweren Kämpfen um Orei, kurz vor seinem 29. Geor seinem ersten unser unvergefi-guter, dankbarer, burtstag und vor Heimsturlaub, un licher, herzensguter, dankbarer lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Walter Heinrich

Wir gaben unser Bestes und ge denken seiner mit Liebe und Stolz Withelm Helnrich sen., Bezirks-schornsteinfegermeister, u. Frau Emma, geb. Horz / Hermana Heinrich und Frau / Withelm Heinrich und Frau / Erwin Hein-rich, Frau und Kinder Edeltraud und Astrid

W. Sonnenberg (Kaiser-Wilhelm-Strabe 24), Königstein I. T., Wies-baden, Frankfurt e. M., im August 1943

Plötzlich und unerwartet verschied an den Folgen eines Ungfücks-falles mein lieber, guter Mann, der treubesorgte Vater seiner Kin-der, Sohn, Schwiegersohn, Bru-der, Schwager und Onkel

Wilhelm Reimann

m Alter von 43 Jahren

in tiefer Trauer: Maria Reimann, geb. Günther, und Kinder Kurt, Willi und Margot / Familie Karl Reimann / Kath. Günther Wwe.. nebst allen Angehörigen

W.-Schlerstein (Adolfstr. 14), Im

Die Beisetzung findet am Donners-tag, 12. August, um 14.30 Uhr, von der Leichenhalle in W.-Schierstein aue statt.

einen braven und fleibigen Mit-arbeiter Betriebsführung und Ge-folgschaft der Firma Peter Bauer Wwe., Gartenbau, W.-Dotzhoim

Nach langem, schwerem mit gro Ber Geduld ertragenem Leiden verschied haute mein lieber, treu-sorgender Mann, mein guter Ve-ter, unser Bruder, Schwager, On-kei, Neffe und Vetter

Wilhelm Kraus

Schlossermeister im 54. Lebensjahr. Sein Lebens inhalt war Arbeit und Sorge. In tiefem Leid: Elise Kraus geb. Seifert / Ludwig Kraus und alle Angehörige

Bed Schwelbech, 9. August 1943 Beerdigung: Donnerstag, 12. Au-gust, 15 Uhr, von der Leichenhalte aus.

Am 9. August 1943 entschilef nach langem, mit großer Geduld er-tragenem Leiden im 22. Lebens-jahr

Herr Heinz Volgt Im Namen der Trauernden! Fe mille Küpper

Die Beerdigung findet am Freitag, 13. August, 14.15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Statt Kerten. Am 8. August 1945 entschlief plötzlich und unerwartet nach kurzer, schwerer Krankheit, meine liebe Frau, meine herzent-gute Mutter, unsere liebe Schwe-ster, Schwägerin, Schwiegertochter und Tante

Frau Elisabeth Schreiber

50. Lebensjehre

In tiefer Trauer: Heinrich Schrei-ber / Sehn Heinz Schreiber, z. Z. in Urlaub / nebst allen Ver-wandten und Bekannten

Viesbaden (Friedrichstr. 20), der 1. August 1943

11. August 1743
Die Trauerfeier findet statt: am
Donnerstag, 12. August, 10 Uhr, in
der Trauerhalle des alten Friedhofs
(Platterstr.). Beisetzung anschlieBend auf dem Nordfriedhof. Von
Beileidsbesuchen bittet man abzu-

Am 27. Juli 1945 entschlief nach längerem Leiden meine einzige, liebe Tochter, Nichte und Kusine

Carola Oster

Alter von 42 Jahren. Die trauernde Mutter: Margarethe Oster, geb. Keus, und alle Ver

Die Beerdigung hat im Sinne Verstorbenen in aller Stille dem Südfriedhof stattgefunden

Familienanzelgen

Karin, Ingrid, Dorothea, Un-ser Ellichen und Willichen haben ein Schwesterchen bekommen. In dank-barer Fraude: Wilhelm Gruber und Frau Elisabeth, geb. Luft, z. Z. Jo-setshospital. Helenenstraße 18

Hannelore. Die Geburt eines ge-sunden Mädchens zeigen an: Lleset Pöhlmann, geb. Zimmermann, z. Z. Rotes Kreuz, Kurt Pöhlmann, Uffz. in einer St. Geschütz-Batt., z. Z. Wehrm. Wiesbaden, Frankenstr. 18, 9. August Gisela. Haute wurde uns Kleines Mädelchen geboren: Sigrid Junge Serviertr. sucht für Smal in der kleines Mädelchen geboren: Sigrid Junge Serviertr. sucht für Smal in der 2 Wien. Stühle à 7.-. Emser Str. 37 II. r. und Rolf Heuzeroth, Gefolgschafts. Woche Stelle in Café oder Speiseführer u. K.-Hauptstammführer, Wies. lokel. Zuschriften L 3435 WZ. 132.— zu vk. Mansion, Jahnetr. 3, II.

Als letztes Vermächtnis meines, den Heidentod erlittenen Mannes, Ober-gefr. Ernst Wende, zeige ich hiermit die Geburt meines Sohnes Ernst zusch an. Frau Emme Wende, geb. Führ-länder, z. Z. Städt. Krankenh. Meinz. W. Biebrich, Gartenstr, 8, 4, Aug. 1943 W. Blebrich, Gartenstr. e, v. Aug.

Die Geburt eines gesunden Jungen
zeigen hocherfreut an: Erne Reichel,
geb. Biron, z. Z. Paulinenstift, Willy
Reichel, Blücherstraße 38

Ton Oher.

Reichel, Blücherstraße 38

Ton Oher.

Workenden: Angebote L 755 WZ.

Od. Fox, zu kauten ges.

Frankfurter Straße 44 a
gesucht. Roter Berechtigungsschein
vorhanden: Angebote L 755 WZ.

W.-Biebrich, Elisabethenstraße 3

hre Verlobung zeigen en: Lina Ober, Fischbach (Sad Schwalbach), Fritz Schreiber, Heuchelheim, z. Z. bei der Wehrmacht

Als Verlobte grüßen: Anneliese Speck-hard, Niederklingen (Odenw.), Erich Thom, Hettenrodt, z. Z. RAD., den 8. August 1943

ihre Vermählung geben bekannt:
Obergelr. Erich Utsch, Anna Utsch,
geb. Schnabel. Oberlibbach, 13. Aug.
Die Vermählung ihrer Kinder Adolf u.
Otti geben bekannt: Justizrat Dr.
Adolf Gerber und Frau Maria, geb.
Decker, München, Dr. Karl Schmidt
und Frau Lulu, geb. Schmitt, Wiesbeden, Hindenburgeliee 47.
Adolf Gerber

Adolf Gerber, z. Z. Oberarzt in einem Art.-Regt. i. Osten, Ottl Gerber, geb. Schmidt, Hindenburgallee 47, grüßen als Vermählte. August 1943

Aerzte

Newer Foreruf 21198. Dr. Wolf, Lang-gasse 19

Stellenangebote

Hilfe gesucht für Büroarbeit an Vor-mittagen (auch geeignet für Pensio-näre). Büro Adelheidstr. 61, zu mel-den 9-10 Uhr

Schwester (Pflegerin) zur Wöchnerin auf 4 Wochen ab 15. August ger Schwenzer, Obstgut, W.-Schierstein an der Straße nach W.-Frauenstein W.-Schlerstein, Hausgehilfin, kinderl., in allen Haus arbeiten erfahren, zu meinen vier Kindern (1/4 bis 4 3.) sofort gesucht. Reg.-Rat Lotz, Viktoriastraße 9

Hausgehitfin für Geschäftshaushalt ge-sucht. Schlersteiner Straße 22, Telef. Nr. 22494 Frau 1. Hausarbeit stundenw. gesucht Hotel zum Bären, Bärenstraße 3 Stundenfrau gesucht. Zu melden bei E. Böhmer, Rüdesheimer Str. 14, I.

Fräulein oder Frau, selbständig, für Wäscherei-Fillale sofort gesucht. An-gebote erb. H 6119 WZ.

Putzfrau sowie Bürofräulein gesucht. "Rheingold", Saalgasse 30 Putsfrau täglich für halbe Tage ges. W. Hinnenberg & Co., Langgasse 15

Stellengesuche

Verkäufer d, Lebensmbrch, sucht sof. Stell, i. g. Hause, evtl. als Legerist. Zuschriften 1 3414 WZ. Kontoristin, mit Kenntn, in Steno u. Schreibmasch, sucht Stelle für halbe Tage. Zuschriften L 3436 WZ.

Dame sucht Stelle els Sprechstunden-hilfe (Antängerin), Zuschr. L 3437 WZ.

Wohnungsgesuche

Deutscher Schäferhund, 5% Mon.

Deutscher Schäferhund, 5% Mon.

Rüde, sofort zu verkaufen. Zuschr.

Rüde, sofort zu verkaufen. Zuschr.

H 49 WZ.

Jg. Hund, 6 Wochen alt, Dackel, Spitz od, Fox, zu kaufen ges. Schwärzel, Frankfurter Straße 64 a.

Packel (Hündin) reinrot, reinrassig.

Wohnungstausch

Biete schöne 2-Zimmerwohn, Küche, 2 Keiler, Bed, Bahnhofanähe, Suche 2—3-Zimmerwohnung auf dem Lande, Angebote H 500 WZ.

Wohnungstausch Mülhelm/Ruhr-Wies-baden. 6 Zimmer, Küche, Bad, Win-tergarten mit Garten usw. gegen 4 bis 5 Zimmer, Küche, Badezim., in Wiesb. c. Umg, bald, zu tausch: ges. Evtl. Ringtausch. Angeb. H 6125 WZ.

Zimmerangebote

Als Vermanite. August 1943

Als Vermanite grüßen: Josef Gerhardt,
Uffiz. In einem Fallschirm-Jägerregt.
2. Z. in Urlaub, Anneliese Gerhardt,
geb. Mayer, W. Biebrich. Kirchliches
Trauung am 11. August, 14.30 Uhr, in
der Marienpfarrkirche

Zimmer, möbl., mögl. Zentrum sofort
gesucht. Ellangebote L 3428 WZ.

Berufsät. Frl. sucht kl. freundliches
Zimmer mit etwas Kochgelegenheit
in W.-Biebrich. Angeb. H 6117 WZ.

Möbl. Deppelzimmer. Nähe Rebeber Möbl, Doppelzimmer, Nahe Bahnhof, gesucht, L. Kiehl, Wilhelmstraße 40 Zimmer, nett möbl., sonnig, evtl. mit Schreibtisch, v. älterem Herrn, Ing., berufstätig, ruhiger Mieler, gesucht, Nähe Bahnhof. Angebote L 761 WZ. Gutes Zimmer, Gegend Sonnenberger Straße, baldigst gesucht. Tel. 22480 Möbl, Wohn- u. Schlafz. m. Küchenben i. ölf. Ehep. ges. G. Lage, L 3422 WZ Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., in guter Lege, von berufstätig. Ehepasr (Dipl.-Ing.) für sofert gesucht. Etwas Küchenbenutz. Angebote L 3391 WZ. Gut möbl. Wohn- u. Deppelschlafzim., Bad- u. Küchenbenutzung, von Jg. Ehep., in g. Lage, zum 1. oder 15. 9. gesucht. Wäsche wird gestellt. An-gebote L 3395 WZ.

möbl. od. leer, in Villenviertel so zu miet. ges. v. Schütz, K.-Fr.-Rg. 4 1—2 leere Zimmer zu mieten gesucht. Angebote L 5454 WZ.

Ankäufe

1. Stell. Schrank, gut erh., Herrenwäsche (Gr. 40), H. Schuhe (Gr. 42) u. Koffer zu kaufen gesucht. Ang. L 3439 WZ. Besenschrank gesucht. Ang. L 763 WZ. Putsfrau für Büre u. Treppe gesucht. Dkbl. Anzug für kräft, Jungen, Mantel f. 25. jähr., beides gut erh. z. kaufen f. 2%jähr., beides gut erh. 1 gesucht. Angeb. L 747 WZ. Kohlenbadeofen zu kaufen gesucht. Angebote L739 WZ.

Verkäufe

Etwa 1008 Pfähle, 1 m lg., 5-7 cm ©, zu verk, Preis 20 Rpf. Karl Wagner, Wiesbaden, Waldstr. 103. Tel. 26186 Pollertes Bett mit Sprungrahmen 40.-, zu verkaufen Voelkel, Bahnhofstr. 28 Gr. Kommode zu verkeur.

Herderstraße 26, 1., zw., 18 u. 21 Uhr

Naumann? Schulz, sommen.

No. 26. Telefon 22747

Wer hellen Staubmantel 9. Aug., zw., 17 u. 18 Uhr Café Lehmann irrümlich
mitnahm, bitle abg. Fernsprechamt
mitnahm, bitle abg. Fernsprechamt
mitnahm, bitle abg. Fernsprechamt Gr. Kommode zu verkaufen, 25.- RM. Herderstraße 26, I., zw. 18 u. 21 Uhr

Tlermarkt

Junge Hühner oder Kücken zu kaufen gesucht. Phil. Weiss, Holzhausen G. A.

Entlaufen

Junge Truthenne am 30. Juli entlauf. Abzugeb. gegen Belohnung. Klaren-thaler Straße 61

Zugelaufen

Jg. Fox, weiß m. gelb, Yorkstr.12, l. lks.

Gut möbl. Zimmer en berufst. Dame zu vermieten. Eisesser Platz 10, II. f. Zimmergesuche

Zimmerg

H. Armbandshr, Hindenburgaliee, Taumusstraße verloren. Gegen gute Bel.
abzugeben. Hindenburgaliee 58, i.

Opernglas in Lederetul (belegt mit to under 8 193 an WZ., W.-Blebrich Wilhelmstr., Rheinstr., Sonnteg abd. verloren. Wiederbringer hohe Belohn.
Büro Adelheidstraße 32.

Modegold-Nadel mit lila Steinen und kl. Perichen, Straßenbahn 8 u. 7 od. Weg Hauptpost Uhrturm Freitag abd. verl. G. Bel. abzg. Kauber Str. 10, P. veri. G. Bel. abzg. Keuber Str. 10, P.

15 jahr. Mädchen verior Diensteg vormitteg in der Klarenthaler Str. Geldbörse. Inh. etwa 15. - Wiederbr. etBelohn. Göbel, Riehistraße 16, Part.

Gebe Knabenstlefel,

15.30 17.45, 20 Uhr.

25.00 17.45, 20 Uhr.

26.00 17.45, 20 Uhr.

27.28 28.00 17.45, 20 Uhr.

28.10 17.45, 20 Uhr. Belohn. Göbel, Riehistraße 16, Pert.
Kairps Sonntag Elektr, 13.14 Uhr nach
W.-Dotzheim liegengebtlieben. Abzugeben gegen Belohnung Fundbüro
KI. dki. D.-Schirm auf Bank in Rheinstraße od. Adolfsallee vert. Geg. s.
g. Bel. abzug. Henrich. Hotel 2 Böcke
Braune Handtesche mit Inhelt an der
Haltestelle Linie 7 Wilhelmstr., Sonntag abend versoren. Abzugeb. gegen
Belohnung auf dem Fundbüro
Brauner Glackhandschuh verlor. Ehrlicher Finder wird gebeten, denset
ben gegen Belohnung abzugeben.
G. Schröder, Bleichstraße 39
Füllfeder u. Tintenblel in rotem Etul
Sonnt. vert. Taunusstr. 6, Pens. Wolff
Sommerschuhe, dkt.
Geschäftsempfehlungen

Astoria: "Die Sporkschen Jäger"
15.30, 17.45, 20 Uhr.
15.30,

Füllfeder u. Tintenblei in rotem Etul Sonnt. verl. Taunusstr. 6, Pens. Wolff

Verschledenes

Wer kann 2 Betten von Wiesbaden nech Aschaffenburg mitnehmen? Zu-schriften unter 8 191 an WZ., Wib.-Biebrich

Wer nimmt einige Möbelstücke mit nach Bad Schwalbach? Zuschriften unter H 520 en WZ. Wer sammelt und trocknet Kamillon-blüten f. die Mohrenapotheke, Mainz, Flachsmerkt 10

Wer geht wöchentlich einmal ins Haus flicken? Zuschriften H 519 WZ.

Führer u. K.-Hauptstammführer, Wiesbaden, Friedrichstr. 39 (z. Z. Pauliseche Helmerbelt, gleich welcher Art Sofa, oveler Tisch, pol., gut erh., zu Stall oder Raum für Klointierhaltung nenstift), den 19. August 1945 (auß. Waschon u. Flicken). L 3435 WZ. vk., RM. 40. Ed. Schäfer, Waldstr. 71 I. gesucht, Angebote H 879 WZ.

Tauschverkehr

85.-Gemeinichaft (Rraft durch Freeds Kleinempläng,-Radio geg. Chaiselongue oder Kautsch zu lauschen gesucht. Angeb. H 452 WZ. Sportgruppenwettbewerb Stark 107
Arbeit und Sieg", gymnastische Vofführungen der Betriebssportgruppen:
Hoss.-Nass. Versicherungsanstalt, NastLandesbank Wiesbaden, Opel Rüfselsheim, Glanzstoff-Werke Kelsterbach, Foldmühle Oberlahnstein, C. SSchmidt, Niederlahnstein, Samstag14. August, 16 Uhr, Rundsaaf Paulinemschlößichen. Eintritt frei! Biete Lautsprecher, gut erh., suche H.-od. D.-Red. Angeb. H 508 WZ.

Suche Leice, biele Redio, Fehrred, Akleniasche, Tisch-uhr. Angebote u. L 3271 WZ.

Biete Fotoapp.,9×12. Suche Kinderfahrred od. kl. Damenfahr-rad. Angebote unt. L 3361 WZ.

Suche Moskitonets,
biele Foloapparet
(Box 6X9). Moser,
Gerichtsstrehe 1, v.
14—16 Uhr.

Tausche Fahrrad, gut
ech., geg. gut ech.
kräft. Arbeitsschabe,
Gr. 43-44, Wiesb.Gr. 43-45, Siedlung

Suche Moskitonets,
das große Selson-Eröffnungs-Programm mit Gastspiel Rudi May und
weltere neun Weltattraktionen.
Mittwoch, 15.15 Uhr, Familienvorsteillung. Vorverkauf täglich ab 16 Uhr.
Keine telefon. Bestellungen. erhalten, gesucht.
Blate dageg, hobe

" Jugendliche zugelassen

" Jugendliche v. 14—18 J. zugelassen

38, gut erhelt, mit Aufzahlung. Ange-bofe exter 8 193 an WZ., W.-Siebrich Uta-Palest: "Die kluge Marianne" Uta-Palast: "Die kluge Marianne". 15, 17.30, 20 Uhr. Walhalla: "Wenn die Sonne wieder scheint" ** 15, 17.20, 20 Uhr. delboot, 2-Sitzer, mit Zubehör. Suche erstkl. Redio. An-gebote L 3360 WZ. Damenschuhe 38-39, gut erhalt, gegen 15-30, 17-45, 20 Uhr.

Sommerschuhe, dkl.-

Geschäftsempfehlungen

blav, eleg-Sandalen
mit Lederschle, Gr.
41, gut erhalten, eingetroffen, jede Menge an jede*
man abzugeben. Th. Fritz Baue*
Gr. 40. Angebote
L 742 WZ. Gerichtsstraße.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN des Untertaunuskreises

Lepussprechstunde. Am Freitag, 13. August, von 10.80 bis 12 Uhr, findet im Staatl, Gesundheitsamt Bad Schwalbach, Rheinstreße 4, eine Lupussprechstunde durch den Beauftregten des Reichstuberkuloseausschusses und Leiter der Universitätshautklinik Gießen, Prof. Dr. W. Schultze, statt. Alle Lupuskranken und alle Personen die den Verdacht haben, daß es sich bei ihrer Haufterkrankung um eine beginnende Mauftüberkulose erkrankung um eine beginnende Hauftüberkulose (offene Drüsen) handeln könnte, haben die Möglichkeit, sich zur koste Nosen Untersuchung in der obergenannten Beratungszeit vorzustellen. Die Bürgermeister werden gebeten dies ortsüblich bekanntzugeben Bad Schwalbach, den 9. August 1943
Staatt. Gesundheitsamt des Kreises Untertaums
Der Amtsäft